

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



Beteiligungsbericht 2020

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie
Wasser / Abwasser
Wohnen
Naherholung / Tourismus
Beschäftigungsförderung

Impressum:

Herausgegeben von:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Der Oberbürgermeister
Erstellt von:
Stabsstelle „Kommunale Beteiligungen“
Markt 1
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel.: 03928 / 710555
E-Mail: r.naunapper@schoenebeck-elbe.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegend Beteiligungsbericht 2020 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere drei Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2020 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2019.

Schönebeck (Elbe), im November 2021

Bert Knoblauch
Oberbürgermeister

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------|---|
| AbS GmbH | Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AZAV | Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung |
| AZV | Abwasserzweckverband |
| BgA | Betrieb gewerblicher Art |
| BHKW | Blockheizkraftwerk |
| BQI mbH | Beschäftigungsförderung-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung |
| DOP | Dokumentations- und Organisationsportal |
| EBIT | Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) |
| EigBG | Eigenbetriebsgesetz |
| GaLa | Garten- und Landschaftsbau |
| GESAS mbH | Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung |
| GJ | Geschäftsjahr |
| GmbH & Co. KG | Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| GWG | geringwertige Wirtschaftsgüter |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgrundsätzegesetz |
| HJ | Haushaltsjahr |
| IGZ GmbH | Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| KOWISA GmbH | Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| KVG LSA | Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt |
| KWK | Kraft-Wärme-Kopplung |
| mbH | mit beschränkter Haftung |
| MWh | Megawattstunde |
| NEG mbH | ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung |
| RAP | Rechnungsabgrenzungsposten |
| ROI | return on investment |
| SGB | Sozialgesetzbuch |
| SWB GmbH | Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| SWS GmbH | Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| T € | Tausend Euro |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort..... | 3 |
| Abkürzungsverzeichnis..... | 4 |
| Abbildungsverzeichnis..... | 8 |
| | |
| I. Einführung..... | 1 |
| 1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich..... | 1 |
| 2. Unternehmensformen..... | 1 |
| 3. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick..... | 3 |
| 4. Der Beteiligungsbericht | 8 |
| | |
| II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)..... | 9 |
| 1. Einleitende Bemerkungen | 9 |
| 2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende) | 9 |
| 3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag | 10 |
| 4. Eigenbetriebe: Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt | 12 |
| 5. Konzessionsabgaben | 13 |
| 6. Zusammenfassung..... | 15 |
| | |
| III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften..... | 16 |
| 1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)..... | 16 |
| 1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 17 |
| 1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs | 17 |
| 1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 18 |
| 1.4 Ausblick..... | 20 |
| 1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen | 21 |
| | |
| 2. Stadtwerke Schönebeck GmbH..... | 24 |
| 2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 24 |
| 2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 25 |
| 2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 25 |

| | |
|--|-----------|
| 2.4 Ausblick..... | 27 |
| 2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen | 28 |
| 3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH | 30 |
| 3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 30 |
| 3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 31 |
| 3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 32 |
| 3.4 Ausblick..... | 34 |
| 3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen | 35 |
| 4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH) | 37 |
| 4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 37 |
| 4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 38 |
| 4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 39 |
| 4.4 Ausblick..... | 40 |
| 5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH) | 42 |
| 5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 42 |
| 5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 44 |
| 5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 45 |
| 5.4 Ausblick..... | 47 |
| IV. Mittelbare Beteiligungen | 49 |
| 1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS) | 49 |
| 1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 49 |
| 1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 50 |
| 1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 51 |
| 1.4 Ausblick..... | 53 |
| 2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH | 54 |
| 2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks | 54 |
| 2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 55 |

| | |
|--|-----------|
| 2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 55 |
| 2.4 Ausblick..... | 57 |
| V. Eigenbetriebe | 58 |
| 1. Städtischer Bauhof Schönebeck..... | 58 |
| 1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 58 |
| 1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 59 |
| 1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 60 |
| 1.4 Ausblick..... | 62 |
| 2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen | 63 |
| 2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks..... | 63 |
| 2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs..... | 64 |
| 2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens | 65 |
| 2.4 Ausblick..... | 67 |
| VI. Anhang..... | 69 |
| 1. Begriffe der Bilanz | 69 |
| 2. Begriffe der Gewinn- und Verlustrechnung | 70 |
| 3. Kennzahlen der Bilanz..... | 71 |
| 4. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung | 73 |
| 5. Übersicht Wirtschaftsprüfer | 76 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick | 4 |
| Abbildung 2 Konzessionsabgaben | 14 |
| Abbildung 3 Zusammenfassung | 15 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2019 im Überblick | 7 |
| Tabelle 2 Gewinnausschüttungen | 10 |
| Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag..... | 11 |
| Tabelle 4 Übersicht Eigenbetriebe..... | 12 |
| Tabelle 5 Konzessionsabgaben..... | 13 |
| Tabelle 6 Übersicht Wirtschaftsprüfer | 76 |
| Tabelle 7 Bezeichnung Prüfungsgesellschaften | 77 |

I. Einführung

1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich

Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

Eine wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) in Form einer Personengesellschaft (GmbH & Co. KG) erfolgt mit Umwandlung der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG in eine GmbH (ab 01.01.2015) nicht mehr.

2. Unternehmensformen

➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Ge-

schäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsungebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanung und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

3. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2019 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere drei mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

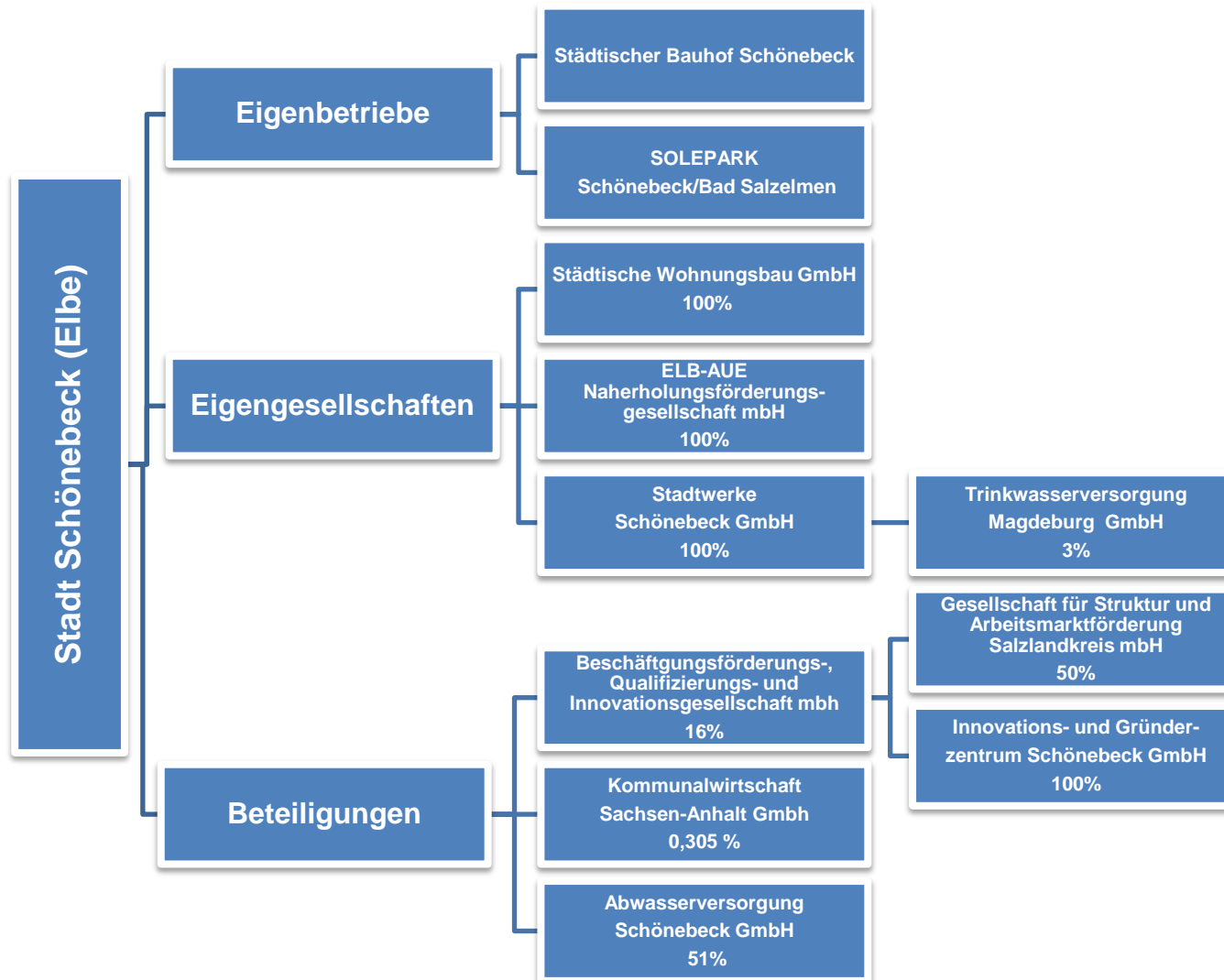


Abbildung 1: Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die rund 322 Beschäftigten der städtischen unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2019 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 91 Mio. €.

Das Gesamtanlagevermögen der unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2019 auf insgesamt knapp 242 Mio. € (ohne Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gesellschaftserstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag), die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2019 partizipierte der städtische Haushalt davon insgesamt rund 4,4 Mio. €.

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2019 aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 1,9 Mio. € zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2020

| Unternehmen | Stammkapital (T€) | Beteiligung (%) | Bilanzsumme (T€) | Anlagevermögen (T€) | Eigenkapital (T€) | Gesamtleistung (T€) | Jahresüberschuss/fehlbetrag in T€ | Anzahl Mitarbeiter |
|---|-------------------|-----------------|------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Eigengesellschaften | | | | | | | | |
| Städtische Wohnungsbau GmbH | 4.602 | 100 | 142.780 | 135.281 | 94.934 | 13.086 | 636 | 53 |
| Stadtwerke Schönebeck GmbH | 100 | 100 | 70.116 | 49.411 | 27.715 | 58.849 | 3.253 | 93 |
| Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH | 31 | 100 | 337 | 297 | 154 | 436 | 4 | 7 |
| Unmittelbare Beteiligungen | | | | | | | | |
| Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH | 793 | 51 | 41.580 | 39.466 | 834 | 7.595 | 0 | 0 |
| Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH | 102 | 16 | 1.535 | 1.100 | 957 | 2.535 | 27 | 70 |
| Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH | 50 | 0,305 | 223.183 | 193.670 | 223.136 | 21 | 18.900 | 1 |
| Mittelbare Beteiligungen | | | | | | | | |
| Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH | 51 | 50 (BQI mbH) | 756 | 67 | 163 | 1.596 | 1 | 22 |
| Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH | 26 | 100 (BQI mbH) | 9.318 | 9.143 | 238 | 748 | 55 | 3 |

| Eigenbetriebe | | | | | | | | |
|-----------------------------------|----|-----|--------|--------|-------|-------|----------|----|
| Städtischer Bauhof | 25 | 100 | 1.284 | 938 | 846 | 3.303 | 15 | 47 |
| SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen | 0 | 100 | 18.052 | 15.948 | 4.914 | 5.363 | 584,80 € | 51 |

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2019 im Überblick

4. Der Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2019 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständigter Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2019.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und nicht zuletzt für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2019 durch die Stabsstelle "Kommunale Beteiligungen" erstellt.

II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)

1. Einleitende Bemerkungen

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgabe von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2015 bis 2019 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

| GJ | HJ | SWS | SWB | KOWISA | Gesamt |
|-----------|-----------|-------------|------------|---------------|---------------|
| 2015 | 2016 | 1.693.375 € | 200.000 € | 42.473 € | 1.935.848 € |
| 2016 | 2017 | 1.693.375 € | 200.000 € | 57.361 € | 1.950.736 € |
| 2017 | 2018 | 2.135.125 € | 200.000 € | 57.361 € | 2.392.486 € |
| 2018 | 2019 | 2.061.500 € | 200.000 € | 57.361 € | 2.318.861 € |
| 2019 | 2020 | 2.061.500 € | 200.000 € | 57.361 € | 2.318.861 € |

Tabelle 2 Gewinnausschüttungen

3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch die Einlage kann der Gesellschafter Stadt Schönebeck die durch die SWS GmbH abgeführte Kapitalertragsteuer und den Solidaritätsbeitrag vom Finanzamt zurückholen. In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (ertragswirksam i.d.R. zwei Jahre nach Geschäftsjahr).

| GJ | HJ | Stadtwerke Schönebeck GmbH | | | | | |
|------|-----------|----------------------------|---|---------------------|---------------------|------------------------------|---------------------------------|
| | | Jahresergebnis | Nettodividende | Kapitalertragsteuer | Solidaritätsbeitrag | Bruttodividende | |
| | | Gewinn | nach Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag | | | Gewinnausschüttungsbeschluss | proz. Anteil vom Jahresergebnis |
| 2015 | 2016/2017 | 1.228.636 € | 1.693.375 € | 575.000 € | 31.625 € | 2.300.000 € | 187,20% |
| 2016 | 2017/2018 | 2.983.745 € | 1.693.375 € | 575.000 € | 31.625 € | 2.300.000 € | 77,08% |
| 2017 | 2018/2019 | 2.988.240 € | 2.135.125 € | 725.000 € | 39.875 € | 2.900.000 € | 97,05% |
| 2018 | 2019/2020 | 2.456.276 € | 2.061.500 € | 700.000 € | 38.500 € | 2.800.000 € | 113,99 % |
| 2019 | 2020/2021 | 3.253.122,64 € | 2.061.500 € | 700.000 € | 38.500 € | 2.800.000 € | 86,07 % |

Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag

4. Eigenbetriebe: Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt

| GJ | HJ | Gewinnausschüttung | | Verlustausgleich aus Jahresabschluss | | Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr | |
|------|------|--------------------|----------|--------------------------------------|------------|---|-------------|
| | | Städtischer Bauhof | Solepark | Städtischer Bauhof | Solepark | Städtischer Bauhof | Solepark |
| 2015 | 2016 | | - € | 5.397 € | | | 1.845.150 € |
| 2016 | 2017 | | - € | - € | | - € | 1.950.000 € |
| 2017 | 2018 | | - € | - € | | - € | 1.970.000 € |
| 2018 | 2019 | 20.000 € | - € | - € | 1.236,43 € | - € | 1.998.000 € |
| 2019 | 2020 | 10.000 € | 584,80 € | - € | - € | - € | 1.998.000 € |

Tabelle 4 Übersicht Eigenbetriebe

5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Damit soll die reale Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgaben dokumentiert werden, unabhängig vom Ertragswirksamkeitsprinzip. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre der Unternehmen):

| GJ | Stadtwerke Schönebeck GmbH | | | Gesamt |
|------|----------------------------|--------------------------|-----------------------|-------------|
| | Konzessionsabgabe Strom | Konzessionsabgabe Wasser | Konzessionsabgabe Gas | |
| 2015 | 967.140 € | 308.041 € | 107.754 € | 1.382.935 € |
| 2016 | 965.084 € | 310.503 € | 102.752 € | 1.378.339 € |
| 2017 | 973.354 € | 306.291 € | 77.204 € | 1.356.849 € |
| 2018 | 954.683 € | 376.183 € | 83.470 € | 1.414.336 € |
| 2019 | 922.589 € | 368.171 € | 85.798 € | 1.376.558 € |

Tabelle 5 Konzessionsabgaben

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dient nachfolgende grafische Darstellung.

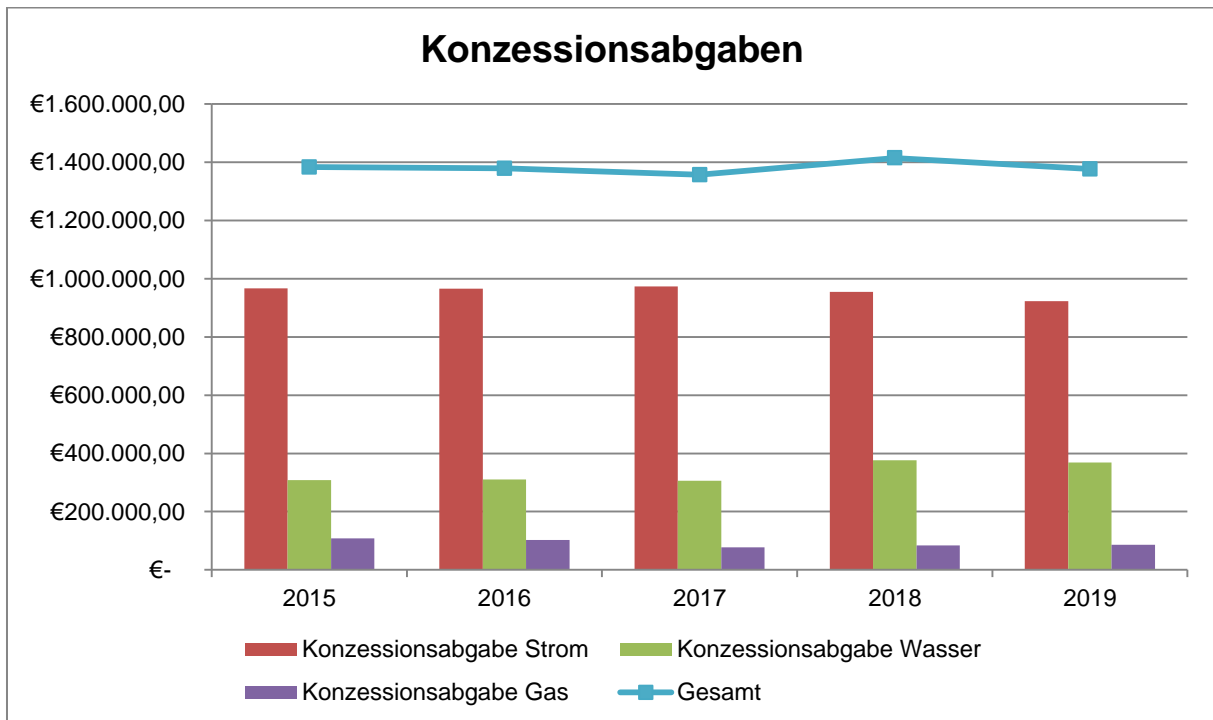


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

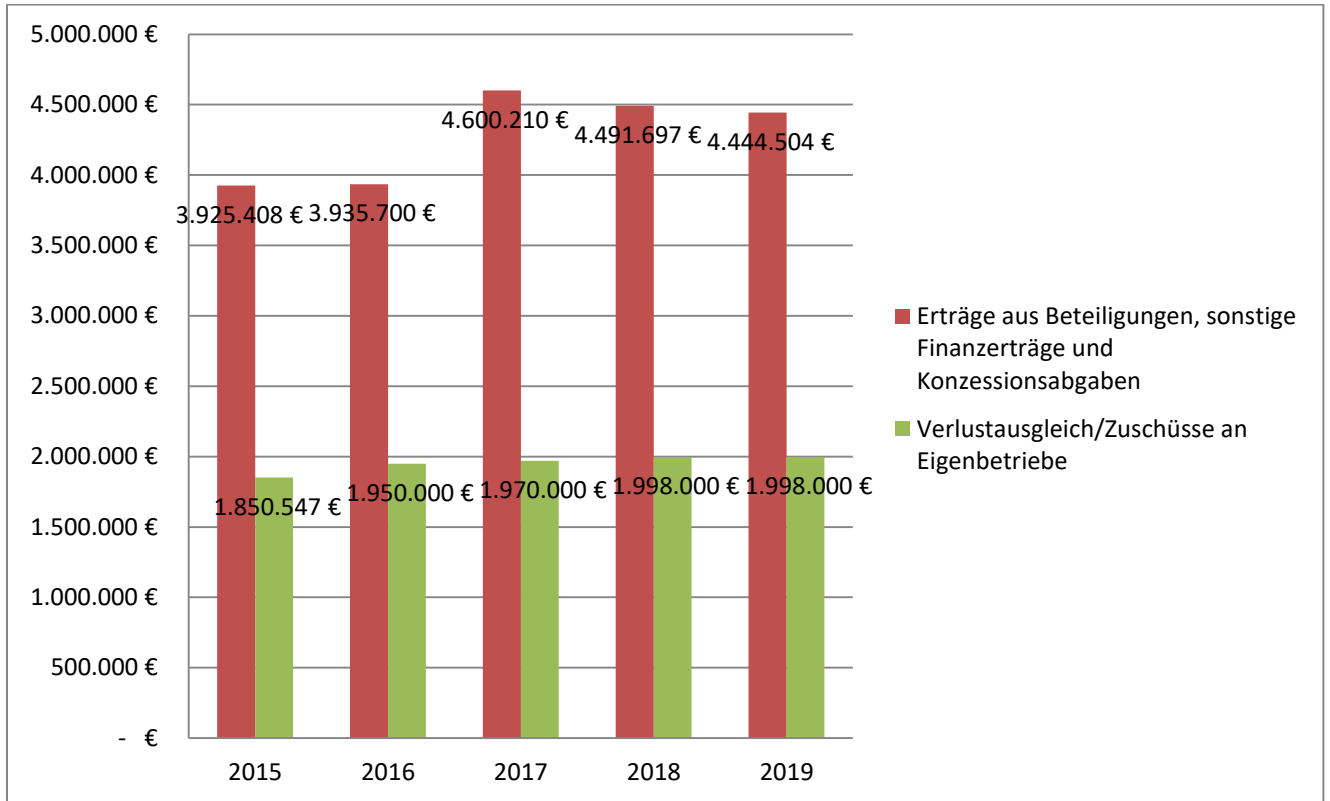


Abbildung 3 Zusammenfassung

III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)

| Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck | |
|--|---|
| Anschrift | Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 4337 eingetragen am 21.12.1992 |
| Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages | 30.08.2006 |
| Stammkapital | 4.602.000,00 € |
| Gesellschafter | Stadt Schönebeck (Elbe) (100%) |
| Gesellschaftsvertreter | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Helmut Huppertz bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Wolfgang Jacob bis 03.07.2019 Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich Herr Stadtrat Matthias Menzel ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Peter Rauschenbach, ab 04.07.2019 |
| Aufsichtsrat Vorsitzende | Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige |
| Stellv. Vorsitzende | Frau Ina-Babette Barann, Dezernentin |
| weitere Mitglieder | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Frank Schiwiek Herr Stadtrat Matthias Menzel bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Rolf Wiswede bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Manfred Pöschke, bis 03.07.2019 Frau Stadträtin Anne Schönemann, ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Mark Kowolik, ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Wolfgang Schröder, ab 04.07.2019 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrats | T€ 2,6 |
| Geschäftsführung | Frau Sigrid Beitler, Dannigkow |
| Beteiligungen | keine |

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohnraum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Das Unternehmen hat sich in den letzten 26 Jahren stabil und planmäßig entwickelt. Selbst Leerstand und Bevölkerungsrückgang in der Stadt Schönebeck (Elbe) konnten erfolgreich kompensiert werden, so dass seit 2004 in Folge Jahresüberschüsse erwirtschaftet wurden.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 636 T€ (Vorjahr 337 T€) aus. Die Bilanzsumme beträgt 142.780 T€ (Vorjahr 137.944 T€). Damit wurde an die positiven Ergebnisse der Vorjahre angeknüpft und ein für die Gesellschaft sehr gradliniger Geschäftsverlauf erreicht. Die im Plan 2019 ausgewiesenen Unternehmensziele konnten überwiegend erreicht werden.

Das Geschäftsjahr war gekennzeichnet von den vielen Neubaumaßnahmen und Sanierungen. Die Projekte im Lutherpark, im Schillergarten und auch die Bebauung am Malzmühlengeld waren und sind Herausforderungen, da alle unterschiedliche Bauformen aufweisen und

durch viele Details bestechen. Der Anbau von Balkonen im Objekt Freiligrathstraße 1-19 ist ebenfalls als richtige Entscheidung zu werten. Hier wird es 2020 mit dem Anbau von Balkonen im Bereich der Dr.-Martin-Luther-Straße weitergehen.

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft betrug per 31.12.2019 3.641 WE mit 202.437 m² Wohnfläche und 50 Gewerbeeinheiten mit 6.432,94 m² Gewerbefläche.

Die Fluktuation in den Beständen der Gesellschaft war im Berichtszeitraum geringfügig höher als im Vorjahr. 337 Kündigungen (Vorjahr 330) gingen im Unternehmen ein und 366 neue Mietverträge (Vorjahr 265) konnten geschlossen werden, so dass eine Wiedervermietung von 108 % (Vorjahr 82 %) erreicht wurde.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 01.09.2020 festgestellt und beschlossen insgesamt 607.265,00 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschütten. Diese gliedert sich in der Verwendung wie folgt auf:

- Ausschüttung in Höhe von 200.000,00 € an die Stadt Schönebeck (Elbe),
- Ausschüttung in Höhe von 407.265,00 € an die Stadt Schönebeck (Elbe) mit der Zweckbindung der Co-Finanzierung von Fördermitteln aus dem Programm Stadtbau Ost.

Die Ausschüttung soll in Höhe von 607.265,00 € aus dem Jahresergebnis 2019 und den anderen Gewinnrücklagen erfolgen.

Die Vermögenslage 2019 ist dadurch gekennzeichnet, dass die ausgewiesene Bilanzsumme in Höhe von 142.780 T€ gegenüber dem Vorjahr um 4.836 T€ gestiegen ist. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Der Anstieg des Umlaufvermögens um 946 T€ ist durch die Erhöhung der liquiden Mittel geprägt.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme im Wesentlichen aus den gestiegenen Verbindlichkeiten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+ 4.170 T€) und aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+ 465 T€).

| Bilanz | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | | T € | | T € | |
| Anlagevermögen | 135.281 | 94,7% | 131.397 | 95,3% | 3.884 | |
| Umlaufvermögen | 7.486 | 5,2% | 6.540 | 4,7% | 946 | |
| Forderungen | 1.153 | 0,8% | 777 | 0,6% | 376 | |
| flüssige Mittel | 4.785 | 3,4% | 4.287 | 3,1% | 498 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 12 | 0,0% | 7 | 0,0% | 5 | |
| Bilanzsumme | 142.780 | 100,0% | 137.944 | 100,0% | 4.836 | |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 94.934 | 66,5% | 94.905 | 68,8% | 29 | |
| Rückstellungen | 520 | 0,4% | 464 | 0,3% | 56 | |
| sonstige Rückstellungen | 426 | 0,3% | 411 | 0,3% | 15 | |
| Verbindlichkeiten | 47.216 | 33,1% | 42.463 | 30,8% | 4.753 | |
| kurzfristig | 7.229 | 5,1% | 6.538 | 4,7% | 691 | |
| langfristig | 39.987 | 28,0% | 35.925 | 26,0% | 4.062 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 110 | 0,1% | 112 | 0,1% | -2 | |
| Bilanzsumme | 142.780 | 100,0% | 137.944 | 100,0% | 4.836 | |

Die Ertragslage ist durch einen Jahresüberschuss von 636 T€ (Vorjahr: 337 T€) gekennzeichnet und ist um 299 T€ gestiegen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 154 T€ auf 12.041 T€ erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 333 T€ resultiert insbesondere aus den im Vorjahr vorgenommenen Zuschreibungen bei zwei Wohngebäuden (292 T€) sowie aus geringeren Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (- 80 T€).

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | |
|--|--|---------------|---------------|--|--------------------|
| | | | | | |
| | | 2019 | 2018 | | Veränderung |
| Umsatzerlöse | | 12.041 | 11.887 | | 154 |
| Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen | | 72 | 110 | | -38 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | | 306 | 289 | | 17 |
| sonstige betriebliche Erträge | | 667 | 1.000 | | -333 |
| Betriebserträge | | 13.086 | 13.286 | | -200 |
| Matrielaufw and | | 4.601 | 5.144 | | -543 |
| Personalaufw and | | 2.303 | 2.186 | | 117 |
| Abschreibungen | | 3.852 | 3.891 | | -39 |
| sonstige betriebliche Aufw endungen | | 745 | 731 | | 14 |
| Betriebsaufwendungen | | 11.501 | 11.952 | | -451 |
| Betriebsergebnis | | 1.585 | 1.334 | | 251 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 13 | 7 | | 6 |
| Zinsen und ähnliche Aufw endungen | | 961 | 996 | | -35 |
| Ergebnis vor Steuern | | 637 | 344 | | 293 |
| sonstige Steuern | | 1 | 7 | | -6 |
| Jahresergebnis | | 636 | 337 | | 299 |

1.4 Ausblick

(Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Die Geschäftsführung der SWB Städtischen Wohnungsbau GmbH Schönebeck blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

In vielen Quartieren der Stadt Schönebeck (Elbe) sind die Wohnungsbauprojekte fertiggestellt oder begonnen worden. Das Interesse der Bürger an der Arbeit der SWB GmbH ist als sehr groß zu bezeichnen.

Extrem steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materiallieferschwierigkeiten und auch kaum noch vorhandene Kapazitäten bei den Fachplanern stellt die SWB GmbH auch 2019 vor großen Herausforderungen.

Eine Miete im Segment von über 7,50/m² wird nunmehr beim Wohnungsneubar nicht mehr zu vermeiden sein. Diese ist aber im Bereich Schönebeck nur von einem geringen Teil der Bürger zu erzielen und so müssen Technologien überdacht werden und in einigen Fällen auch Ausstattungen verändert.

Weiterhin muss die SWB GmbH bei der Sanierung und dem Neubau von Wohnungen die gesetzlichen Anforderungen einhalten. Diese kosten Unmengen an Geld und machen den Wohnraum ständig teurer.

Die mittelfristige Planung der Gesellschaft bis zum Jahr 2025 geht derzeit vom Wachstum des Unternehmens in Investitionen auf hohem Niveau aus. Für den Zeitraum 2020 bis 2025 sind diese in Höhe von 46 Mio. € geplant.

Die derzeitigen Neubauvorhaben sind alle erfolgreich und haben für einen Zuzug aus dem Umland von meist gut finanziell versorgten Mietern gesorgt.

Die alternativen Wohnformen erfreuen sich größter Beliebtheit und es werden im Zeitraum 2019 bis 2020 zwei weitere Wohngruppen entstehen. Diese werden in Neubauten Am Malzmühlenfeld eingebettet sein, in denen zusätzlich 41 kleine Wohnungen für ältere Menschen angeboten werden. Der Pflegedienst, der ohnehin in den Wohngruppen ist, kann dann entsprechende Hilfeleistungen mit übernehmen.

Im Lutherpark ist das erste barrierefreie Ensemble im Bereich der Krausestraße übergeben worden und der zweite Bauabschnitt wird 2020 fertiggestellt.

Im Schillergarten wurden die ersten zwei Mehrfamilienhäuser übergeben, mit den weiteren vier Wohnhäusern wird 2020 begonnen. Die 10 Baugrundstücke wurden zum Kauf angeboten und sind fast vollständig verkauft. 2019 hat die SWB GmbH begonnen, eine Kindereinrichtung mit 60 Plätzen zu bauen.

Die Chancen des veränderten Wohnungsmarktes müssen mit Ideen gefüllt werden und dabei auch nicht die Risiken außer Acht gelassen werden. Als Risiken sind neben den Auswirkungen von Covid 19 unverändert die Bevölkerungszahlen in Sachsen-Anhalt und insbesondere im Salzlandkreis zu benennen.

1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem Vorjahre (2018 und 2017) gegenübergestellt. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

| Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWB: | | | | | |
|--|--|-------------|-------------|-------------|--|
| - Stichtag: 31.12.2019 - | | | | | |
| | Definition | 2019 | 2018 | 2017 | |
| <u>Bilanzkennzahlen:</u> | | | | | |
| Vermögenstruktur | | | | | |
| Anlagenintensität | $\frac{\text{Anlagevermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$ | 94,75% | 95,25% | 95,97% | |
| Umlaufintensität | $\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100\%}{\text{Gesamtvermögen}}$ | 5,24% | 4,74% | 4,02% | |
| Kapitalstruktur | | | | | |
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$ | 66,49% | 68,80% | 70,81% | |
| Fremdkapitalquote | $\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$ | 33,51% | 31,20% | 29,19% | |
| Verschuldungsgrad | $\frac{\text{Fremdkapital} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$ | 50,40% | 45,35% | 41,22% | |
| Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel) | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | 70,18% | 72,23% | 73,79% | |
| Anlagendeckung II | $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfrist. Verb.} * 100\%}{\text{Anlagevermögen}}$ | 99,73% | 118,45% | 116,90% | |
| Finanzstruktur | | | | | |
| | | 2019 | 2018 | 2017 | |
| Liquidität 1. Grades (Barliquidität) | $\frac{\text{Flüssige Mittel} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$ | 66,19% | 65,57% | 60,89% | |
| Liquidität 2. Grades | $\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.} * 100\%}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$ | 82,14% | 77,45% | 71,74% | |
| Cash-Flow (T€) | Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen | 4.528 | 3.947 | 4.530 | |
| Cash-Flow -Marge | $\frac{\text{Cash-Flow} * 100\%}{\text{Umsatzerlöse}}$ | 37,60% | 33,20% | 38,20% | |
| Nettoverschuldung (T€) | Verbindlichkeiten - Forderungen - flüssige Mittel | 41.278 | 37.399 | 34.497 | |
| Schuldentilgungsdauer (Jahre) | $\frac{\text{Verbindlichkeiten} - \text{liquide Mittel}}{\text{Cash-Flow}}$ | 9,4 | 9,7 | 7,7 | |

| Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung: | | | | | |
|--|---|--------|--------|--------|--|
| Aufwandsstruktur | | 2019 | 2018 | 2017 | |
| Personalaufwandsquote | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} * 100\%$ | 18,54% | 17,79% | 17,45% | |
| Ertragsstruktur/Rentabilität | | | | | |
| Umsatzrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100\%$ | 5,28% | 2,84% | 3,33% | |
| Eigenkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100\%$ | 0,67% | 0,36% | 0,42% | |
| Gesamtkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$ | 1,12% | 0,97% | 1,11% | |

2. Stadtwerke Schönebeck GmbH

| Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH) | |
|--|---|
| Anschrift | Friedrichstraße 17 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072 |
| Gesellschaftsvertrag | zuletzt geändert am 01.07.2009 |
| Stammkapital | 100.000,00 € |
| Gesellschafter | Stadt Schönebeck (Elbe) (100%) |
| Gesellschaftsvertreter | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Friedrich Harwig ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge |
| Aufsichtsrat Vorsitzender | Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer |
| Stellv. Vorsitzender | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister |
| weitere Mitglieder | Frau Ina-Babette Barann, Dezernentin Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Udo Simon bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Reinhard Banse bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Holger Goldschmidt ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus ab 04.07.2019 |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrats | T€ 14 |
| Geschäftsführung | Herr Friedrich Husemann, Schönebeck (Elbe) |
| Beteiligungen | Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%) |

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und Fernwärmeversorgungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreuung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Die Stadtwerke erwirtschaften im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse i.H.v. 58.398 T€ (Vorjahr 65.911 T€). Den gesunkenen Umsatzerlösen stehen niedrigere Materialaufwendungen i.H.v. 41.138 T€ (Vorjahr 50.294 T€) gegenüber. Im Ergebnis stieg der Jahresüberschuss um 797 T€ auf 3.253 T€.

Durch den Wegfall eines Großkunden erfuhr der Bereich Stromhandel einen deutlichen Umsatzrückgang. Die Vertriebsmengen sanken um 23,5 % auf 198.058 MWh (Vorjahr 273.507 MWh).

Im Stromnetzbereich blieben die Durchleitungsmengen nahezu konstant. In der Sparte Gas-handel ist eine deutliche Absatzsteigerung von 8,4 % auf 316.671 MWh zu verzeichnen. So entwickelte sich sowohl der Tarif- als auch der Sonderkundenbereich positiv. Die Sparte Gasnetz blieb im Jahr 2019 mengen- sowie umsatzseitig auf dem Niveau des Vorjahres.

Trotz der milden Witterung entwickelte sich der Wärmebereich positiv. Die Sparte Wärme erfuhr eine Erhöhung der Absatzmengen um 0,6 % auf 57.188 MWh. Der Umsatz in der Wassersparte verringert sich leicht um 109 T€ auf 3.707 T€. Dies ist auf einen Rückgang der abgesetzten Mengen zurückzuführen (2019 1.484 Tm³; Vorjahr 1.531 Tm³).

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 08.07.2020 den Jahresabschluss 2019 festgestellt. Die Gesellschafterversammlung beschließt, vom Jahresüberschuss 2.800.000 € auszuschütten und den Differenzbetrag zum Ergebnis in Höhe von 453.122,64 € dem Gewinnvortrag zuzuführen.

| Bilanz | | | | | | |
|--|-------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | | T € | | T € | |
| Anlagevermögen | 49.411 | 70,5% | 47.247 | 68,6% | 2.164 | |
| Umlaufvermögen | 20.563 | 29,3% | 21.513 | 31,2% | -950 | |
| Forderungen | 9.657 | 13,8% | 10.760 | 15,6% | -1.103 | |
| flüssige Mittel | 10.025 | 14,3% | 9.884 | 14,3% | 141 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 142 | 0,2% | 127 | 0,2% | 15 | |
| Bilanzsumme | 70.116 | 100,0% | 68.887 | 100,0% | 1.229 | |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 27.715 | 39,5% | 27.262 | 39,6% | 453 | |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 5.535 | 7,9% | 5.363 | 7,8% | 172 | |
| Langfristiges Fremdkapital | 17.923 | 25,6% | 16.981 | 24,7% | 942 | |
| Pensionsrückstellungen | 809 | 1,2% | 737 | 1,1% | 72 | |
| Sonstige Rückstellungen | 65 | 0,1% | 74 | 0,1% | -9 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.049 | 24,3% | 16.170 | 23,5% | 879 | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 18.943 | 27,0% | 19.281 | 28,0% | -338 | |
| Steuerrückstellungen | 769 | 1,1% | 1.579 | 2,3% | -810 | |
| sonstige Rückstellungen | 6.243 | 8,9% | 6.873 | 10,0% | -630 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.490 | 3,6% | 2.160 | 3,1% | 330 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.820 | 6,9% | 4.416 | 6,4% | 404 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter | 46 | 0,1% | 40 | 0,1% | 6 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.575 | 6,5% | 4.213 | 6,1% | 362 | |
| Bilanzsumme | 70.116 | 100,0% | 68.887 | 100,0% | 1.229 | |

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 1.229 T€ auf 70.116 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um 2.164 T€ auf 49.411 T€ erhöht. Die Veränderungen resultiert hauptsächlich aus Zugängen in Höhe von 5.894 T€. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Position technische Anlagen und Maschinen mit 3.765 T€. Davon entfallen 1.706 T€ der Investitionen auf das Stromnetz, insbesondere für Mittel- und Niederspannungskabel, Hausanschlüsse und Stromzähler.

Die Gesellschaft verfügt über flüssige Mittel i.H.v. 10.025 T€. Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Das Eigenkapital ist um 453 T€ auf 27.715 T€ angestiegen. Das langfristige Fremdkapital erhöht sich um 942 T€ auf 17.923 T€. Im Wesentlichen ist die Veränderung auf die Aufnahme zwei neuen Kredite i.H.v. 3.500 T€ bei der Commerzbank zur Finanzierung von Investitionen zurückzuführen. Sowohl die bestehenden als auch die neu aufgenommenen Kredite wurden im Berichtsjahr i.H.v. insgesamt 2.382 T€ planmäßig getilgt.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, obwohl die Umsatzerlöse deutlich zurückgingen.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | | |
|--|--------------------------------------|---------------|---------------|--------------------|--|--|
| | | | | | | |
| | | 2019 | 2018 | Veränderung | | |
| | Umsatzerlöse | 58.398 | 65.911 | -7.513 | | |
| | andere aktivierte Eigenleistungen | 267 | 199 | 68 | | |
| | sonstige betriebliche Erträge | 184 | 2.379 | -2.195 | | |
| | Betriebsleistung | 58.849 | 68.489 | -9.640 | | |
| | Matrielaufw and | 41.138 | 50.294 | -9.156 | | |
| | Personalaufw and | 5.365 | 5.427 | -62 | | |
| | Abschreibungen | 3.582 | 3.471 | 111 | | |
| | sonstige betriebliche Aufw endungen | 3.845 | 3.816 | 29 | | |
| | Betriebsaufw and | 53.930 | 63.008 | -9.078 | | |
| | Betriebsergebnis | 4.919 | 5.481 | -562 | | |
| | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 343 | 25 | 318 | | |
| | Zinsen und ähnliche Aufw endungen | 733 | 437 | 296 | | |
| | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.063 | 2.061 | -998 | | |
| | Ergebnis nach Steuern | 3.466 | 3.008 | 458 | | |
| | sonstige Steuern | 214 | 552 | -338 | | |
| | Jahresergebnis | 3.253 | 2.456 | 797 | | |

2.4 Ausblick

Als klassisches Querverbundunternehmen in den Sparten Strom, Gas, Trinkwasser, Fernwärme und Betriebskostenabrechnung bedient das Unternehmen die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Netzbetrieb sowie Energiehandel und –vertrieb; ergänzt um die Bereiche Messung und Abrechnung. Somit ist die SWS GmbH unmittelbar und auf vielfacher Weise permanenten Änderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

Die Marktkommunikation 2020 musste von allen Energievorsorgeunternehmen zum 01.12.2019 umgesetzt werden. Das bedeutet, dass die SWS GmbH nicht mehr die Hoheit über die Messwerte hat. Zudem müssen Netzbetreiber und Lieferanten der Stammdatenkonsistenz mit dem Übertragungsnetzbetreiber höchst komplex sicherstellen.

Außerdem hat die 6. Beschlusskammer der Bundesnetzagentur den Energieversorgungsunternehmen neue Vorgaben gemacht. Die Unternehmen sollen drei weitere beschlossene Festlegungen umsetzen, die der Förderung der Bilanzkreistreue dienen sollen, allerdings extrem kurze Umsetzungsfristen setzen.

Aus jetziger Sicht ist die SWS GmbH verhältnismäßig glimpflich durch die Corona-Pandemie gekommen. In den schwierigen Zeiten wurde der Betrieb aufrechterhalten und die Versorgung der Industrie, des Gewerbes und der Haushalte sichergestellt.

2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) dem Vorjahre (2018 und 2017) gegenübergestellt. Die Kennzahlen sind im Anhang erläutert.

| Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWS: | | | | | |
|---|---|--|-------------|-------------|-------------|
| - Stichtag: 31.12.2019 - | | | | | |
| | Definition | | 2019 | 2018 | 2017 |
| 1. Bilanzkennzahlen: | | | | | |
| Vermögenstruktur | | | | | |
| Anlagenintensität | Anlagevermögen * 100% | | 70,47% | 68,59% | 68,63% |
| | Gesamtvermögen | | | | |
| Umlaufintensität | Umlaufvermögen * 100% | | 29,33% | 31,23% | 31,13% |
| | Gesamtvermögen | | | | |
| Kapitalstruktur | | | | | |
| Eigenkapitalquote | Eigenkapital *100% | | 39,53% | 39,57% | 40,04% |
| | Gesamtkapital | | | | |
| Fremdkapitalquote | Fremdkapital *100% | | 60,47% | 60,43% | 59,96% |
| | Gesamtkapital | | | | |
| Verschuldungsgrad | Fremdkapital * 100% | | 133,02% | 152,69% | 149,75% |
| | Eigenkapital | | | | |
| Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel) | Eigenkapital | | 56,09% | 57,70% | 58,34% |
| | Anlagevermögen | | | | |
| Anlagendeckung II | (Eigenkapital+Ertragszuschüsse +langfr. Fremdkapital)*100% | | 103,57% | 105,0% | 106,60% |
| | Anlagevermögen | | | | |
| Finanzstruktur | | | | | |
| Liquidität 1. Grades | Flüssige Mittel *100% | | 52,92% | 51,26% | 55,92% |
| | Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Liquidität 2. Grades | Flüssige Mittel + kurzfristige Ford.*100% | | 103,90% | 107,07% | 113,00% |
| | Kurzfristiges Fremdkapital | | | | |
| Cash-Flow (T€) aus laufender Geschäftstätigkeit | Jahresgewinn +Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen | | 7.171 | 6.613 | 6.715 |
| Cash-Flow -Marge | Cash-Flow *100% | | 12,28% | 10,03% | 10,46% |
| | Umsatzerlöse | | | | |
| Nettoverschuldung (T€) | Verbindlichkeiten - Forderungen - flüssige Mittel | | 9.298 | 6.356 | 7.309 |
| Schuldentilgungsdauer (Jahre) | Verbindlichkeiten - liquide Mittel Cash-Flow | | 2,6 | 2,6 | 2,7 |

| 2. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung: | | | | | |
|---|--------------------------------------|--|--------|-------|--------|
| Aufwandsstruktur | | | 2019 | 2018 | 2017 |
| Personalaufwandsquote | Personalaufwand *100% | | 9,12% | 7,92% | 8,31% |
| | Gesamtleistung | | | | |
| Ertragsstruktur/Rentabilität | | | | | |
| Umsatzrentabilität | Jahresüberschuss *100% | | 5,53% | 3,59% | 4,62% |
| | Gesamtleistung | | | | |
| Eigenkapitalrentabilität | Jahresüberschuss *100% | | 11,74% | 9,01% | 10,78% |
| | Eigenkapital | | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100% | | 5,68% | 4,20% | 5,02% |
| | Gesamtkapital | | | | |

3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH

| Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG) | |
|--|--|
| Anschrift | Friedhofsweg 39245 Plötzky |
| Gründung | 15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787 |
| Gesellschaftsvertrag | vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 23.02.2010 |
| Stammkapital | 30.677,51 € |
| Gesellschafter | Stadt Schönebeck (Elbe) (100%) |
| Gesellschaftsvertreter | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Prof. Dr. Martin Kütz, Ortsbürgermeister Plötzky Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies |
| Aufsichtsrat | Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat |
| Geschäftsführung | Herr Stephan Schmidt, Schönebeck |
| Beteiligungen | keine |

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.
- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie
- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Ranies ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Um die Pachteinahmen zukünftig zu steigern, wurde der aktuelle Pachtzins, welcher bei der Neuvergabe von Pachtgrundstücken angesetzt wird, angepasst. Bis 2019 betrug der Pachtzins 1,20 € je m². Ab Mitte 2019 wurde eine Unterscheidung in drei Kategorien vorgenommen. Die Höhe des Zinses steht nun in Abhängigkeit zur Lage des Grundstücks. Grundstücke mit guter Erreichbarkeit und direkter Seelage gehören der Kategorie A an. Abweichungen sorgen für Einstufungen in die Kategorie B oder C. Die Pachtzinsen wurden wie folgt festgelegt und erfahren alle 5 Jahre eine Anpassung von mind. 5 % und höchstens 10 %.

Kategorie C + 10 % = 1,32 € je m²

Kategorie B + 20 % = 1,44 € je m²

Kategorie A + 30 % = 1,56 € je m²

Bereits nach 5 Jahren wird der erwartete Umsatz der Pachteinahmen um 20 T€ (+7 %) zunehmen.

Die Campingpreise wurden ebenfalls moderat erhöht. Ein Caravan-Stellplatz wurde von 8 € auf 9 € angepasst und liegt damit immer noch weit unter Bundesdurchschnitt. Aktuell kann der Campingplatz am Kolumbussee qualitativ dem Vergleich zu modernen Plätzen nicht standhalten.

Die langanhaltende hochsommerliche Wetterlage begünstigte die Ausbreitung des Borkenkäfers, welcher auch zunehmend eine Bedrohung für den Kiefernwald darstellt. Es wurden befallende Bäume fachgerecht gefällt und entsorgt. Die lange anhaltende Trockenheit hielt die Waldbrandstufe nahezu über die gesamten Sommermonate auf der Höchststufe 5. Vereinzelte kleine Brände konnten von den Bungalowbesitzern eigenständig gelöscht werden. Da für die kommenden Jahre weiterhin mit trockenen und heißen Sommern zu rechnen ist, muss die Erreichbarkeit durch die Feuerwehr kontinuierlich gewährleistet sein. Ein erster Schritt zur Optimierung erfolgte am Tiefensee. Hier wurde 2019 eine neue Feuerwehraufstellfläche geplant und zum Jahresbeginn 2020 fertiggestellt.

Der nach massiven Sturmschäden geschlossene Campingplatz am Gisela-/Edersee wurde 2019 vollständig verpachtet. Der Vertrag wurde mit der Auflage, das Areal verkehrssicher

herzurichten, auf zwei Jahre befristet geschlossen. Gepachtet wurde das Areal von Herrn Torsten Sperling, welcher dort mit seinem Unternehmen „FALCONRIDER“ Natur erlebbar machen möchte. Geplant ist ein Naturlehrpfad und Veranstaltungen für Grundschulklassen, aber auch der kommerzielle Betrieb einer Bogensportanlage. Integriert wird ebenfalls die bereits in Gommern ansässige Falknerei des Pächters.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2019 lag auf der Planung der künftigen Abwasserentsorgung der Bungalowgrundstücke in der Sektion 11 am Edersee.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 12.06.2020 den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 122.549,65 € bestehend aus dem Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 3.649,18 € und dem Gewinnvortrag per 31.12.2018 in Höhe von 119.858,38 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanzsumme blieb im Vergleich zum Vorjahr mit 337 T€ unverändert. Eine Verschiebung ergab sich lediglich innerhalb einzelner Bilanzposten. So nahm das Anlagevermögen ab, während die liquiden Mittel anstiegen.

Die Finanzierung erfolgte neben dem Eigenkapital, durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Tilgungen vorgenommen.

Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebs war stabil.

| Bilanz | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|
| Aktiva | | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung |
| | | T € | | T € | | T € |
| Anlagevermögen | | 297 | 88,1% | 323 | 95,8% | -26 |
| Umlaufvermögen | | 38 | 11,3% | 13 | 3,9% | 25 |
| Forderungen | | 9 | 2,7% | 4 | 1,2% | 5 |
| flüssige Mittel | | 30 | 8,9% | 9 | 2,7% | 21 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 1 | 0,3% | 1 | 0,3% | 0 |
| Bilanzsumme | | 337 | 100,0% | 337 | 100,0% | 0 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | | 154 | 45,7% | 151 | 44,8% | 3 |
| Sonderposten für Zuschüsse | | 21 | | 26 | | |
| sonstige Rückstellungen | | 32 | 9,5% | 22 | 6,5% | 10 |
| Verbindlichkeiten | | 109 | 32,3% | 121 | 35,9% | -12 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 21 | 6,2% | 17 | 5,0% | 4 |
| Bilanzsumme | | 337 | 100,0% | 337 | 100,0% | 0 |

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 6 T€ angestiegen. Somit ergab sich eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt konnten die Kosten im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden, so dass sich ein Jahresüberschuss von 4 T€ ergab.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | |
|--|--|-------------|--|-------------|--------------------|
| | | 2019 | | 2018 | Veränderung |
| Umsatzerlöse | | 420 | | 414 | 6 |
| sonstige betriebliche Erträge | | 16 | | 20 | -4 |
| Betriebserträge | | 436 | | 434 | 2 |
| Personalaufwand | | 129 | | 127 | 2 |
| Abschreibungen | | 25 | | 25 | 0 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | | 273 | | 276 | -3 |
| Betriebsaufwendungen | | 428 | | 428 | 0 |
| Betriebsergebnis | | 8 | | 6 | 2 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | | 0 | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 2 | | 2 | 0 |
| Ergebnis nach Steuern | | 6 | | 5 | 1 |
| sonstige Steuern | | 2 | | 2 | 0 |
| Jahresergebnis | | 4 | | 3 | 1 |

3.4 Ausblick

Als wesentliches Risiko sieht die Geschäftsführung weiterhin die noch immer nicht abschließend beschlossene Auseinandersetzung mit den Pächtern hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht.

Auch in 2020 soll ein Fokus auf der Überprüfung und Sicherstellung der Ordnung, der Sicherheit und des Brandschutzes auf den verpachteten und vermieteten Flächen liegen. Mit den vielfältigen Aufgaben der Weginstandhaltung und Verkehrssicherungspflichten wird die Gesellschaft sowohl kapazitiv wie auch finanziell an ihre Grenzen stoßen.

Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für 2020 Umsatzerlöse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 sowie ein positives Ergebnis. Wesentliche Auswirkungen werden durch die bestehende Corona Epidemie durch die Geschäftsführung nicht erwartet.

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

| Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen NEG: | | | | |
|--|--|--|-------------|-------------|
| - Stichtag: 31.12.2019 - | | | | |
| | Definition | | 2019 | 2018 |
| <u>Bilanzkennzahlen:</u> | | | | |
| Vermögenstruktur | | | | |
| Anlagenintensität | $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$ | | 88,13% | 95,85% |
| Umlaufintensität | $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$ | | 11,28% | 3,86% |
| Kapitalstruktur | | | | |
| Eigenkapitalquote | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$ | | 45,70% | 44,81% |
| Verschuldungsgrad | $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100\%$ | | 105,19% | 105,96% |
| Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel) | $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$ | | 51,85% | 46,75% |
| Finanzstruktur | | | 2019 | 2018 |
| Liquidität 1. Grades (Barliquidität) | $\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100\%$ | | 42,25% | 13,04% |
| Liquidität 2. Grades | $\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100\%$ | | 54,93% | 18,84% |

| <u>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:</u> | | | | |
|---|---|--------|--------|--|
| Aufwandsstruktur | | 2019 | 2018 | |
| Personalaufwandsquote | $\frac{\text{Personalaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$ | 29,59% | 29,26% | |
| Ertragsstruktur/Rentabilität | | | | |
| Umsatzrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Gesamtleistung}}$ | 0,92% | 0,69% | |
| Eigenkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100\%}{\text{Eigenkapital}}$ | 2,60% | 1,99% | |
| Gesamtkapitalrentabilität | $\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} * 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$ | 1,78% | 1,48% | |

4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

| Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH | |
|---|--|
| Anschrift | Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646 |
| Gesellschaftsvertrag | 25.04.1996, zuletzt geändert am 21.06.2012 |
| Stammkapital | 792.502,42 € |
| Gesellschafter | Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €) |
| Gesellschaftsvertreter | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH |
| Aufsichtsrat Vorsitzender | Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH |
| Stellv. Vorsitzender | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister |
| weitere Mitglieder | Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Thomas Kühn, Leipzig, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH |
| Gesamtbezüge des Aufsichtsrats | T€ 8 |
| Geschäftsführung | Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Clausthal-Zellerfeld, Niederlassungsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH Burg/Braunschweig |
| Beteiligungen | keine |

4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgehilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,
- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,

- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Die Gesellschaft führte im Berichtsjahr die Abwasserentsorgung für die Stadt Schönebeck, den Trink- und Abwasserverband Börde, Oschersleben, den Abwasserzweckverband (AZV) „Saalemündung“, Calbe (Saale), und die Stadt Gommern durch. Weiterhin ist die Gesellschaft mit der Realisierung von abwassertechnischen Investitionen und im Namen der Stadt mit der Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Anschlusskostenerstattungen beauftragt. Den Betrieb der Abwasseranlagen der Stadt Schönebeck sowie den Einzug von Entgelten hat die Gesellschaft wiederum auf die Veolia Wasser Deutschland GmbH übertragen.

Zum 01.01.2019 hat die OEWA Wasser und Abwasser GmbH zur Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD) umfirmiert.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in der Kläranlage 3.152 Tm³ Abwasser (Vorjahr 3.231 Tm³) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 1.728 Tm³ (Vorjahr 1.788 Tm³), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 700 Tm³ (Vorjahr 700 Tm³), auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 394 Tm³ (Vorjahr 405 Tm³) und auf die Stadt Gommern 330 Tm³ (Vorjahr 338 Tm³). Damit liegen die Abwassermengen 2019 leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Es ist eine Erhöhung um 329 T€ bzw. 4,8 % auf 7.201 T€ zu verzeichnen. Höhere Umsatzerlöse bei dem „Betriebsführungsentgelt (+ 144 T€), „sonstige Kosten (+ 31 T€) sowie der neuen Position „Fäkalien-transport“ (+ 244 T€) sind die Ursachen dafür.

Der Jahresüberschuss beträgt 0 €. Im Abwasserentsorgungsvertrag ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung, die prozentual mindestens der durchschnittlichen Umlaufrendite (Jahresmittel) festverzinslicher Anleihen öffentlicher Emittenten entsprechen muss, vereinbart. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase war die Umlaufrendite solchen Anleihen im Jahresdurchschnitt 2019 negativ und betrug -0,1 %. Die Gesellschafter haben gemäß Beschlussvorlage Nr. 01/G/2020 vom 17./18.03.2020 beschlossen, im Falle eines negativen Zinssatzes einen Wert von 0 € anzusetzen.

4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der pwc PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.06.2020 den Jahresabschluss 2019 mit einem Jahresergebnis von 0 € festgestellt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die **Vermögenslage** ist zunächst durch den Rückgang des Anlagevermögens um 1.065 T€ auf 39.466 T€ gekennzeichnet. Dieser setzt sich zusammen aus Investitionen in Höhe von 518 T€, Abgängen von 19 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.564 T€.

Das Umlaufvermögen stieg 2019 insgesamt um 207 T€ auf 2.114 T€ an.

| Bilanz | | | | | | |
|--|-------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | T € | |
| Anlagevermögen | 39.466 | 94,9% | 40.531 | 95,5% | -1.065 | |
| Umlaufvermögen | 2.114 | 5,1% | 1.907 | 4,5% | 207 | |
| davon Forderungen | 1.033 | 2,5% | 616 | 1,5% | 417 | |
| davon flüssige Mittel | 1.081 | 2,6% | 1.291 | 3,0% | -210 | |
| Bilanzsumme | 41.580 | 100,0% | 42.438 | 100,0% | -858 | |
| Passiva | | | | | | |
| Lang- und mittelfristige Mittel | | | | | | |
| Eigenkapital | 834 | 2,0% | 834 | 2,0% | 0 | |
| Sonderposten | 7.948 | 19,1% | 8.292 | 19,5% | -344 | |
| Ertragszuschüsse | 6.857 | 16,5% | 7.031 | 16,6% | -174 | |
| Bankverbindlichkeiten | 19.167 | 46,1% | 18.931 | 44,6% | 236 | |
| | 34.806 | 83,7% | 35.088 | 82,7% | -282 | |
| Kurzfristige Fremdmittel | | | | | | |
| Rückstellungen | 934 | 2,3% | 760 | 1,8% | 174 | |
| Bankverbindlichkeiten | 5.701 | 13,7% | 6.449 | 15,2% | -748 | |
| Übrige Passiva | 139 | 0,3% | 141 | 0,3% | -2 | |
| | 6.774 | 16,3% | 7.350 | 17,3% | -576 | |
| Bilanzsumme | 41.580 | 100% | 42.438 | 100,0% | -858 | |

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr mit 834 T€ nahezu unverändert.

Neben den Bankdarlehen finanziert sich die Gesellschaft aus Investitions- und Ertragszuschüssen. Diese decken zum Bilanzstichtag 35,6 % der Mittelherkunft ab. Das Eigenkapital

ist mit 2 % des Bilanzvolumens für die Finanzierung der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Die **Finanzlage** ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 88,2 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die **Liquidität** der Gesellschaft war auch im Geschäftsjahr 2019 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert. Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 90 % der Sonderposten bei 34,1 % (Vorjahr 34,5 %).

| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | | | |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|--|
| | 2019 | | 2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | in T € | |
| Umsatzerlöse | 7.201 | 94,8 | 6.872 | 94,4 | 329 | |
| sonst. betriebl. Erträge | 394 | 5,2 | 411 | 5,6 | -17 | |
| Betriebsleistung | 7.595 | 100,0 | 7.283 | 100,0 | 312 | |
| Materialaufwand | 4.457 | 58,7 | 4.293 | 58,9 | -164 | |
| Personalaufwand | 28 | 0,4 | 27 | 0,4 | -1 | |
| Abschreibungen | 1.564 | 20,6 | 1.586 | 21,8 | 22 | |
| sonst. betriebl. Aufw. | 784 | 10,3 | 504 | 6,9 | -280 | |
| Betriebsaufwand | 6.833 | 90,0 | 6.410 | 88,0 | -423 | |
| Betriebsergebnis | 762 | 10,0 | 873 | 12,0 | -111 | |
| Finanzergebnis | -736 | -9,7 | -826 | -11,3 | 90 | |
| Ertragsteuern | 26 | 0,3 | 44 | 0,6 | 18 | |
| Jahresüberschuss | 0 | 0,0 | 3 | 0,0 | -3 | |

Die Ertragslage der Gesellschaft ist bezogen auf das Betriebsergebnis unter Vorjahresniveau. Den um 329 T€ höheren Umsatzerlösen stehen unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen übrigen betrieblichen Erträgen (um 17 T€) um 444 T€ höhere Material- und übrige betriebliche Aufwendungen gegenüber, so dass sich das Betriebsergebnis um 111 T€ auf 762 T€ verringert hat.

Tilgungsbedingt gesunkene Zinsaufwendungen für bestehende Darlehensverbindlichkeiten haben unter Berücksichtigung der ebenfalls gesunkenen Ertragssteuer zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0 € geführt.

4.4 Ausblick

Die Chancen der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der öffentlichen Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe) und von Umlandkommunen und Verbänden im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der AbS sowie auf der Grundlage der

vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Schönebeck (Elbe) und mit der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Leipzig.

Derzeit bestehen keine absehbaren Risiken, die den Bestand der AbS gefährden oder einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Die Liquidität der AbS ist gesichert. Das langfristige Anlagevermögen ist im Wesentlichen durch langfristige Bankkredite sowie Fördermittel und Beiträge finanziert. Aufgrund der Entwicklung am Finanzmarkt und der damit verbundenen höheren Anforderungen bei Neukreditaufnahmen wird eine Verbesserung der möglichen Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten angestrebt. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Darüber hinaus besteht zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität im laufenden Zahlungsverkehr ein bisher nicht in Anspruch genommener Kontokorrentrahmen. Investitionen werden erst nach Sicherung der entsprechenden Finanzierung durchgeführt.

Seit März 2020 ist in Deutschland die Corona-Pandemie vorherrschend mit wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in der gesamten Bundesrepublik. Der Hauptvertragspartner der AbS ist die Stadt Schönebeck (Elbe). In dem zwischen der Stadt und der AbS abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag ist die Erstattung aller Kosten zuzüglich einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung geregelt, weshalb in der Gesellschaft keine wesentlichen Umsatzeinbußen zu erwarten sind.

Das Jahresergebnis der AbS könnte 2020 leicht steigen, wenn der Zinssatz für die Eigenkapitalverzinsung trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase wieder in den positiven Bereich ansteigt. Die AbS berechnet ihre sämtlichen Aufwendungen (saldiert mit den Erträgen) gemäß Abwasserentsorgungsvertrag an die Stadt Schönebeck und erhält eine variable Verzinsung des Eigenkapitals.

Für das Jahr sind 2020 sind Investitionen in Höhe von 2.785 T€ geplant. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben soll im Wesentlichen durch Bankkredite und liquide Mittel aus dem Vorjahr erfolgen.

5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH)

| Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH (BQI mbH) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-------------------------|--------|---------------|--------|--------------------|--------|-------------|-------|-------------|-------|----------------|-------|--------------------|-------|----------------------------------|-------|
| Anschrift | Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gründung | 13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschaftsvertrag | letzte Fassung vom 10.04.2008 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stammkapital | 102.258,38 € | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesellschafter | <table> <tr> <td>Stadt Schönebeck (Elbe)</td> <td>16,0 %</td> </tr> <tr> <td>Salzlandkreis</td> <td>54,8 %</td> </tr> <tr> <td>BQI mbH Schönebeck</td> <td>19,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Calbe</td> <td>3,7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Barby</td> <td>2,4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Staßfurt</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bördeland</td> <td>0,6 %</td> </tr> <tr> <td>Kreishandwerkerschaft Schönebeck</td> <td>1,0 %</td> </tr> </table> | Stadt Schönebeck (Elbe) | 16,0 % | Salzlandkreis | 54,8 % | BQI mbH Schönebeck | 19,0 % | Stadt Calbe | 3,7 % | Stadt Barby | 2,4 % | Stadt Staßfurt | 2,5 % | Gemeinde Bördeland | 0,6 % | Kreishandwerkerschaft Schönebeck | 1,0 % |
| Stadt Schönebeck (Elbe) | 16,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Salzlandkreis | 54,8 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BQI mbH Schönebeck | 19,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Calbe | 3,7 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Barby | 2,4 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stadt Staßfurt | 2,5 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gemeinde Bördeland | 0,6 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kreishandwerkerschaft Schönebeck | 1,0 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufsichtsrat Vorsitzender | Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stellv. Vorsitzender | Herr Sven Hause, Bürgermeister | | | | | | | | | | | | | | | | |
| weitere Mitglieder | Herr Hans-Jürgen Brinkmann, Geschäftsführer a.D. Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Katrin Pfeiffer, Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister Gesamtbezüge des Aufsichtsrats: 5.923 € | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsführung | Frau Britta Duschek, Schönebeck Herr Stephan Schmidt, Schönebeck | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beteiligungen | Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzlandkreis mbH (GESAS) 50% Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100% | | | | | | | | | | | | | | | | |

5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.
- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsfeld der BQI mbH beschränkt sich entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf die Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Bürgern des Salzlandkreises. Um das Wirtschaftswachstum aufrechtzuhalten, muss die Arbeitskräftenachfrage bedient werden. Auch im Jahr 2018 wurde vorrangig versucht, das eigene Arbeitskräftepotenzial zu aktivieren.

Um einen konstruktiven Beitrag in der aktuell verfolgten Sozialpolitik zu leisten und zugleich die Chancen der aktuellen Arbeitsmarktsituation im Salzlandkreis zu unterstützen, ist die BQI mbH mit ihren beiden Tochterunternehmen in drei Kernbereiche tätig. Die BQI mbH deckte im Geschäftsjahr 2019 den Bereich der Förderpolitik vorrangig im § 45 des SGB II-Bereiches und § 16f des SGBII-Bereiches sowie in der Erstausbildung von Straßenanwärtinnen ab.

Grundsätzlich hat die Geschäftsführung auf die Fortsetzung der bewährten Strategie der Beibehaltung des Unternehmensverbundes der BQI mbH und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere unter dem Aspekt der Möglichkeit einer flexiblen kapazitiven Personalstrukturierung auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen orientiert.

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaften:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

GESAS mbH:

- Betreuung der Teilnehmenden aus Bundesmitteln finanzierten Arbeitsangelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA) und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“
- Insgesamt wurden in 168 Maßnahmen 532 Teilnehmende betreut

Im Geschäftsbereich Qualifizierung war die BQI mbH in den folgenden Sparten tätig:

- Straßenwärterausbildung
- Durchführung von Aktivierungskursen nach § 16 SGB II i.V.m. § 45 SGB III
- Durchführung von Gutscheinmaßnahmen gemäß SGB III i.V.m. der AZAV
- Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen
- Durchführung Landesförderung des Integrationsamtes
- Erbringung von Management- und Verwaltungsleistungen

Durch die Arbeit im Firmenverbund konnten die existierenden Standorte gehalten werden.

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 7 zertifizierte Standorte zur Verfügung.

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie) → Dauerstandort
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2 → Dauerstandort
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE) → Dauerstandort
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a → Dauerstandort
- Stadt Seeland, Am Schwabenplan (Kooperation Grünes Labor)
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS) → Dauerstandort
- Staßfurt OT Hohenerxleben, Kastanienallee 2 (Objekt GESAS) → Dauerstandort

5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 17.06.2020 den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 26.782,60 € auf neue Rechnung vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanzsumme ist von 1.625 T€ auf 1.535 T€ gesunken. Dies ist durch planmäßige Abschreibungen im Sachanlagevermögen sowie dem reduzierten Umlaufvermögen zu begründen. Der Bestand an flüssige Mittel ist von 378 T€ auf 307 T€ zurückgegangen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 62,3 % (Vorjahr 57,2 %).

| Bilanz | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | | |
| Anlagevermögen | 1.100 | 71,7% | 1.136 | 69,9% | -36 | |
| Umlaufvermögen | 426 | 27,8% | 477 | 29,4% | -51 | |
| Forderungen | 119 | 7,8% | 99 | 6,1% | 20 | |
| flüssige Mittel | 307 | 20,0% | 378 | 23,3% | -71 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 9 | 0,6% | 12 | 0,7% | -3 | |
| | | 0,0% | | | | |
| Bilanzsumme | 1.535 | 100,0% | 1.625 | 100,0% | -90 | |
| Passiva | | | | | | |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | | |
| Eigenkapital | 957 | 62,3% | 930 | 57,2% | 27 | |
| Rückstellungen | 129 | 8,4% | 166 | 10,2% | -37 | |
| Verbindlichkeiten | 446 | 29,1% | 529 | 32,6% | -83 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3 | 0,2% | 0 | 0,0% | 3 | |
| Bilanzsumme | 1.535 | 100,0% | 1.625 | 100,0% | -90 | |

Zum Bilanzstichtag gibt es noch ein Darlehen bei der Salzlandsparkasse. Dieses wurde zur Finanzierung der Immobilie „Grundweg“ aufgenommen. Das Darlehen soll bis 2023 planmäßig getilgt werden. Zusätzlich verfügt die Gesellschaft über ein Kontokorrentrahmen i.H.v. 51,2 T€ bei der Salzlandsparkasse. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Geschäftsjahr 2019.

Die Gesamtleistung, als Summe aus Umsatzerlöse, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen beträgt im Geschäftsjahr 2.535 T€ nach 2.627 T€ im Vorjahr. Die Gesamtleistung übertrifft die geplanten Leistungen, da die Gesellschaft eine höhere Anzahl an Teilnehmern in Gutscheinmaßnahmen verzeichnen konnte.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | | |
|--|--------------------------------------|--------------|--------------|--|--|---------------|
| | | | | | | Veränderungen |
| | | 2019 | 2018 | | | |
| | Umsatzerlöse | 1.024 | 1.014 | | | 10 |
| | Zuwendungen | 1.446 | 1.559 | | | -113 |
| | sonstige betriebliche Erträge | 65 | 54 | | | 11 |
| | Betriebsleistung | 2.535 | 2.627 | | | -92 |
| | Personalaufwand | 1.769 | 1.816 | | | -47 |
| | Abschreibungen | 75 | 81 | | | -6 |
| | sonstige betriebliche Aufwendungen | 631 | 600 | | | 31 |
| | Betriebsaufwand | 2.475 | 2.497 | | | -22 |
| | Betriebsergebnis | 60 | 130 | | | -70 |
| | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 1 | | | -1 |
| | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 9 | 18 | | | -9 |
| | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 10 | 29 | | | -19 |
| | sonstige Steuern | 15 | 14 | | | 1 |
| | Jahresergebnis | 27 | 70 | | | -43 |

Die Personalaufwendungen sind trotz vorgenommener Lohn- und Gehaltssteigerungen, aber unter Berücksichtigung einer reduzierten Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr von 1.816 T€ auf 1.769 T€ zurückgegangen.

Im Ergebnis schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2019 mit einem Gewinn von 27 T€ ab. Dies stellt einen Rückgang von 61 % gegenüber 2018 dar.

5.4 Ausblick

Die Geschäftsführung geht von der Fortführung der Geschäftstätigkeit der BQI mbH und des Unternehmensverbundes im Jahre 2020 aus.

Für die Arbeitsrichtung im IGZ INNO-LIFE sind besondere Anstrengungen auf die Mieterakquise zu richten, um die Auslastung zu verbessern. Durch die Corona-Pandemie wurden alle Buchungen im Tagungsbereich bis Anfang Juni 2020 abgesagt.

Im Bereich Gebäudemanagement ist kontinuierlich an der Minimierung der Betriebs- und Instandhaltungskosten zu arbeiten, wobei die Aufrechterhaltung der Betriebsstättenerlaubnis nicht vernachlässigt werden darf.

Das Existenzgründerprojekt „egoWISSEN19“, blieb auch in 2019 unter dem geplanten Niveau. Durch personelle Veränderungen innerhalb des Gründungsprojekts wird die Zielerreichung zusätzlich erschwert.

Die Aufgaben im Qualifizierungsbereich der BQI mbH werden wesentlich bestimmt sein von der kontinuierlichen Akquise von Aktivierungskursen nach § 45 SGB III. Die Orientierung

besteht in 2020 auf der weiteren Durchführung von Aktivierungsmaßnahmen, sowie auf Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen. Hierbei wird weiterhin im Austausch mit dem Jobcenter bedarfsorientiert die Entwicklung neuer Gutscheinmaßnahmen vorangetrieben. Die Maßnahmen, welche nach einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein abgerechnet werden, müssen in 2020 vorrangig die Ausschreibungsmaßnahmen unterstützen, um eine dauerhafte Auslastung des Betreuungspersonals zu gewährleisten. Für das Jahr 2020 hat die BQI mbH bereits Konzepte für 16 ausgeschriebene Lose eingereicht. Die BQI mbH hat zum Stand April 2020 4 Aufträge erhalten. Dreimal direkt in Schönebeck und einmal in Calbe.

Der positive Verlauf in den selbst entwickelten zertifizierten Gutschein-Aktivierungsmaßnahmen ist, unter Nutzung aller zertifizierten Standorte fortzuführen.

Darüber hinaus wird sich die Geschäftstätigkeit 2020 weiterhin auf folgende Geschäftsfelder konzentrieren:

- Management- und verwaltungsorganisatorische Leistungen bei der Initiierung und Akquirierung von Maßnahmen der Arbeitsförderung in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter des Salzlandkreises,
- Qualifizierungsleistungen zur Begleitung von Existenzgründern,
- Straßenwärterausbildung,
- Management- und Koordinierungsleistungen für die IGZ INNO-LIFE GmbH ,
- begleitendes Projektmanagement- für alle abgelaufenen Großmaßnahmen (Lackharz, INNO-LIFE, Barbarastraße) bezüglich etwaiger Fördermittelkontrollen und Einhaltung von Fördermittelbedingungen und Zweckbindungskontrollen im Rahmen der vorgegebenen Bindefristen,
- Leistungen für Mandantschaften.

Die Liquidität der Gesellschaft wird auf Grundlage des Einnahmen-Ausgaben-Szenarios als ausreichend eingeschätzt.

Unter Berücksichtigung der rückläufigen Teilnehmerzuweisungen im Tochterunternehmen GESAS und der Diskontinuität in den Aktivierungsmaßnahmen muss auch für 2020 mit einem niedrigen Liquiditätslevel gerechnet werden.

IV. Mittelbare Beteiligungen

1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)

| Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH | |
|---|--|
| Anschrift | Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 17.12.1991 Amtsgericht Magdeburg, HRB 103497 |
| Gesellschaftsvertrag | letzte Fassung vom 19.08.2013 |
| Stammkapital | 51.200,00 € |
| Gesellschafter | BQI mbH Schönebeck (50 %) Salzlandkreis (50%) |
| <u>Aufsichtsrat</u> Vorsitzender | Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse |
| Stellv. Vorsitzender | Herr Sven Hause, Bürgermeister |
| weitere Mitglieder | Herr Hans-Jürgen Brinkmann, Geschäftsführer a.D. Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Katrin Pfeiffer, Fachdienstleiterin Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister Gesamtbezüge des Aufsichtsrats: 5.923 € |
| Geschäftsführung | Frau Britta Duschek, Schönebeck Herr Stephan Schmidt, Schönebeck |
| Beteiligungen | keine |

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen und bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen für die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Satz 1 und sämtliche in § 52 ff. der Abgabenordnung genannten Zwecke.

Im Vordergrund steht die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen und älterer schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse gekoppelt mit ganzheitlicher beschäftigungs-begleitender Betreuung erreicht werden.

Als Maßnahmeträger oder Betreuer wird in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Förderungsmöglichkeiten agiert, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit Kommunen, gemeinnütziger Vereinen und Einrichtungen, regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Sekundäre Ziel der Arbeit ist es, Arbeitssuchenden ein Beschäftigungsfeld und eine Perspektive zu bieten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Unterstützung der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Bereich der Kommune. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Um einen konstruktiven Beitrag in der aktuell verfolgten Sozialpolitik zu leisten und zugleich die Chancen der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Salzlandkreis zu unterstützen, widmet sich die GESAS mbH vorrangig der Förderung im Sektor des § 16d des SGB II. Die GESAS mbH unterstützt Langzeitarbeitslose, den gesellschaftlichen Anschluss durch die Mithilfe bei freiwilligen und zusätzlichen Tätigkeiten in gemeinnützigen Projekten zu halten. Vorrangig nutzte die GESAS mbH das Instrument „Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigen“, beteiligte sich aber auch am am Landesprogramm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2019 in 168 Maßnahmen 532 Teilnehmerplätze in Arbeitsangelegenheiten durch die GESAS mbH bereitgestellt. Die Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung werden vom Jobcenter Salzlandkreis gefördert und stellen das Hauptaufgabengebiet der GESAS mbH dar. Im Durchschnitt wurden monatlich 278 Teilnehmer betreut.

Der verwaltungsaufwand der Maßnahmen bleibt weiterhin sehr zeitintensiv, da für jede Maßnahme ein separater Förderantrag gestellt und abgerechnet werden muss. Die GESAS mbH

fungiert im Wesentlichen als Dritter. Der Nutznießer der Leistungen durch die Arbeitsangelegenheiten sind Vereine, Städte und Kommunen.

Im Berichtsjahr 2019 wurde die Ausrichtung der Gesellschaft überarbeitet. Der Gegenstand der Gesellschaft wurde im Gesellschaftsvertrag auf die Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Firma wurde in „GESAS-gemeinnützige Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH“ geändert. Steuerrechtlich wird die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt nicht anerkannt. Für Die GESAS stellt die versagte Steuerfreistellung kein Hindernis dar, um tatsächlich gemeinnützig zu agieren. Für den Hauptauftraggeber, das Jobcenter Salzlandkreis, ist die steuerliche Begünstigung nicht bedeutsam, jedoch begründet dies die mehrheitliche Auftragserteilung und wirkt der Wettbewerbsverzerrung entgegen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der GESAS mbH stellt am 17.06.2020 den Jahresabschluss 2019 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2019 i.H.v. 1.431,16 € ist auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Das Vermögen besteht wie im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Bestand an flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Zuwendungsgebern.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt neben dem Eigenkapital vor allem durch Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Erhöhung der Bilanzsumme von 646 T€ auf 756T€ resultiert aus dem höheren Liquiditätsstand zum Stichtag.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 21,5 % (Vorjahr: 24,9 %).

Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen in Höhe von 100 T€. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Berichtsjahr.

| Bilanz | | | | | | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | T € | |
| Anlagevermögen | 67 | 8,9% | 88 | 13,6% | -21 | |
| Umlaufvermögen | 687 | 90,9% | 555 | 85,9% | 132 | |
| Forderungen | 40 | 5,3% | 92 | 14,2% | -52 | |
| flüssige Mittel | 646 | 85,4% | 463 | 71,7% | 183 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2 | 0,3% | 3 | 0,5% | -1 | |
| Bilanzsumme | 756 | 100,0% | 646 | 100,0% | 110 | |
| Passiva | | | | | | |
| | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | % | T € | % | T € | |
| Eigenkapital | 163 | 21,6% | 161 | 24,9% | 2 | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 1 | 0,1% | 2 | 0,3% | -1 | |
| Rückstellungen | 42 | 5,6% | 38 | 5,9% | 4 | |
| Verbindlichkeiten | 550 | 72,8% | 445 | 68,9% | 105 | |
| Bilanzsumme | 756 | 100,0% | 646 | 100,0% | 110 | |

Die Gesamtleistung 2019 beträgt 1.596 T€ und entspricht 62 % der Leistung des Vorjahres. Der Leistungsrückgang ist im Wesentlichen durch den Auslauf des Projektes SOTA am 31.12.2018 begründet, welches ein Fördervolumen von 793 T€ umfasste.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | |
|--|--------------|--------------|----------------------|--|--|
| | 2019 | 2018 | Veränderungen | | |
| Umsatzerlöse | 38 | 128 | -90 | | |
| Zuwendungen | 1.535 | 2.428 | -893 | | |
| sonstige betriebliche Erträge | 23 | 35 | -12 | | |
| Betriebsleistung | 1.596 | 2.591 | -995 | | |
| Materialaufwand | 23 | 31 | -8 | | |
| Personalaufwand | 1.097 | 1.946 | -849 | | |
| Abschreibungen | 27 | 22 | 5 | | |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 440 | 582 | -142 | | |
| Betriebsaufwand | 1.587 | 2.581 | -994 | | |
| Betriebsergebnis | 9 | 10 | -1 | | |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2 | 3 | -1 | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2 | 1 | 1 | | |
| sonstige Steuern | 4 | 5 | -1 | | |
| Jahresergebnis | 1 | 0 | 1 | | |

1.4 Ausblick

Das Geschäftsfeld der GESAS mbH bleibt geprägt von einfachen Maßnahmeinhalten und einfache Maßnahmestrukturen. In der Fortsetzung des Projekts „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü 58+“ mit geförderten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen wird die GESAS mbH in 2020 lediglich eine organisatorische Rolle übernehmen. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, welches aus Landesmitteln finanziert wird. Angesprochen werden vorrangig Personengruppen im Alter ab 58 Jahre, welche bis 2021 das Renteneintrittsalter erreichen.

Der Standort Hohenerxleben wird aufgegeben. Der Mietvertrag wurde gekündigt. Die Stadt Staßfurt vermietet der GESAS mbH ein Objekt in der Charlottenstraße in Staßfurt, welche ursprünglich durch den SV Salzland e.V. für den Kegelsport genutzt wurde. Der Verein war nicht mehr in der Lage das Objekt zu unterhalten.

Die aktuelle Corona-Pandemie nimmt auch Einfluss auf das Geschäftsfeld der GESAS mbH. Die Betreuung der Teilnehmer kann durch das Kontaktverbot nicht gewährleistet werden. Weiterhin muss der Beginn vieler Maßnahmen verschoben werden. Die Geschäftsführung hat aus diesem Grund die Mitarbeiter zu 50 % auf Kurzarbeit gesetzt.

2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

| IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH | |
|---|--|
| Anschrift | Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408 |
| Gesellschaftsvertrag | letzte Fassung vom 09.07.2007 |
| Stammkapital | 25.564,59 € |
| Gesellschafter | BQI mbH Schönebeck (100%) |
| <u>Aufsichtsrat</u> Vorsitzender | Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse |
| Stellv. Vorsitzender | Herr Sven Hause, Bürgermeister |
| weitere Mitglieder | Herr Hans-Jürgen Brinkmann, Geschäftsführer a.D. Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Katrin Pfeiffer, Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr René Zok, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister |
| Geschäftsführung | Frau Britta Duschek, Schönebeck Herr Stephan Schmidt, Schönebeck |
| Beteiligungen | keine |

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs

- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Geschäftsführung)

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäfts lief in 2019 die Vermietung für den Tagungsbereich und das Auditorium auf gleichbleibendem Niveau, jedoch nicht optimal.

Das Existenzgründerprojekt „egoWISSEN31“, welches am 01.01.2019 startete, blieb weiterhin unter dem geplanten Niveau. Die Akquise neuer Gründer gestaltet sich schwierig. Die bis zum 31.10.2021 beantragte Förderphase erreichte noch nicht die geplanten Begleitkurszahlen. Ziel ist bis Projektende 60 Teilnehmer in den Gründungsbegleitkursen zu integrieren. Bisher konnten 15 Teilnehmer integriert werden. Ein positiveres Bild zeigt sich in den Vorgründungskursen. Da konnten von 60 Teilnehmern bereits 35 erfolgreich betreut werden.

Im Bereich Gebäudemanagement wurde die Erkenntnis gewonnen, dass das Tagungsgeschäft mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Sowohl der personelle als auch der materielle Einsatz spiegelt sich im Ertrag kaum wider. Demzufolge wurden neue Preise umgesetzt.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung des IGZ INNO-LIFE stellt am 17.06.2020 den Jahresabschluss 2019 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2019 i.H.v. 55.384,01 € sowie der vorhandene Gewinnvortrag i.H.v. 157.132,99 € sollen in das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

| Bilanz | | | | | | | |
|---|-------------------|---------------|-------------------|---------------|--------------------|--|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | | |
| | T € | % | T € | % | T € | | |
| Anlagevermögen | 9.143 | 98,1% | 9.428 | 99,1% | -285 | | |
| Umlaufvermögen | 167 | 1,8% | 77 | 0,8% | 90 | | |
| Forderungen | 70 | 0,8% | 69 | 0,7% | 1 | | |
| flüssige Mittel | 96 | 1,0% | 8 | 0,1% | 88 | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 8 | 0,1% | 13 | 0,1% | -5 | | |
| Bilanzsumme | 9.318 | 100,0% | 9.518 | 100,0% | -200 | | |
| Passiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | | |
| | T € | % | T € | % | T € | | |
| Eigenkapital | 238 | 2,6% | 183 | 1,9% | 55 | | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 8.845 | 94,9% | 9.115 | 95,8% | | | |
| Rückstellungen | 17 | 0,2% | 17 | 0,2% | 0 | | |
| Verbindlichkeiten | 217 | 2,3% | 202 | 2,1% | 15 | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0,0% | 2 | 0,0% | -1 | | |
| Bilanzsumme | 9.318 | 100,0% | 9.518 | 100,0% | -200 | | |

Die Bilanzsumme hat sich von 9.518 T€ um 200 T€ auf 9.318 T€ auf Grund der laufenden Abschreibungen gemindert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 2,6 % (Vorjahr 1,9 %). Die Liquidität ist weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Eine Verbesserung ergibt sich durch das positive Jahresergebnis sowie der gewährten Stundungen der zwei Darlehen bei den Stadtwerken Schönebeck.

Die Gesamtleistung wurde mit 748 T€ abgerechnet. Der Jahresüberschuss beträgt 55 T€. Das ergibt eine Steigerung von 15 T€ gegenüber dem Vorjahr.

Wesentliche Erträge sind die Zuwendungen der Dauervermietung und die Zuwendung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für das Projekt „egoWISSEN31“.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | | |
|--|--------------------------------------|-------------|-------------|--|--|----------------------|
| | | | | | | |
| | | 2019 | 2018 | | | Veränderungen |
| | Umsatzerlöse | 343 | 337 | | | 6 |
| | Zuwendungen | 123 | 155 | | | -32 |
| | sonstige betriebliche Erträge | 282 | 274 | | | 8 |
| | Betriebsleistung | 748 | 766 | | | -18 |
| | Personalaufwand | 119 | 121 | | | -2 |
| | Abschreibungen | 285 | 286 | | | -1 |
| | sonstige betriebliche Aufwendungen | 253 | 289 | | | -36 |
| | Betriebsaufwand | 657 | 696 | | | -39 |
| | Betriebsergebnis | 91 | 70 | | | 21 |
| | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | | | 0 |
| | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 4 | 4 | | | 0 |
| | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 20 | 14 | | | 6 |
| | sonstige Steuern | 12 | 12 | | | 0 |
| | Jahresergebnis | 55 | 40 | | | 15 |

2.4 Ausblick

Für die Arbeitsrichtung im IGZ INNO-LIFE sind besondere Anstrengungen auf die Akquise neuer Mieter zu richten, um die Auslastung weiter zu verbessern.

Der Geschäftsverlauf ist von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Zum Zeitpunkt April 2020 ist von der Stornierung des Auftragsvolumens von mind. 20 % in 2020 auszugehen.

Das Tagungsgeschäft in der derzeitigen Form ist nicht profitabel. Im Jahr 2019 wurden durch die Dauervermietung der Tagungsräume 8 T€ eingenommen, in 2018 waren es noch 26 T€. Im Jahr 2020 soll die Weiterentwicklung dieses Bereichs diskutiert werden.

Im Wirtschaftsplan 2020 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

V. Eigenbetriebe

1. Städtischer Bauhof Schönebeck

| Städtischer Bauhof Schönebeck | |
|---|---|
| Anschrift | Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152 |
| Betriebssatzung | letzte Fassung vom 17.05.2019 |
| Stammkapital | 25.000,00 € |
| Träger | Stadt Schönebeck (Elbe) (100%) |
| Betriebssauschuss | |
| Vorsitzender | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister |
| Mitglieder | Herr Stadtrat Heinz-Günter Burghart bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Reiner Jaluschka bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Frank Wedekind bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Karsten Doll bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat René Finger ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Werner Grundmann ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Friedrich Harwig ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Nick Polzin ab 04.07.2019 |
| Vertreter der Be- diensteten | Frau Annett Maecker, Mitarbeiterin Städtischer Bauhof bis 11.09.2019 Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Städtischer Bauhof ab 12.09.2019 |
| Beratendes Mit- glied | Herr Stadtrat Dr. Thoralf Winkler bis 03.07.2019 |
| Betriebsleiter | Herr Dennis Eckert |

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatativ abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,
- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Betriebsleitung)

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Kleinreparatur/MOSA
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Im Bestreben auch weiterhin die Leistungserbringung auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten, wurde kontinuierlich weiter an der Qualifikation der Mitarbeiter gearbeitet insbesondere durch Schulungen mit den Themen Staudenverwendung, Eichenprozessionspinner und Straßenbaumtag, Qualifikation zum Vorarbeiter, Sachkundelehrgang zum Betrieb von Abscheideranlagen, Seminare zur den Themen Personalvertretungsrecht und Arbeitszeitgesetz sowie zum Prüfen elektrischer Anlagen. Außerdem wurde ein weiterer Mitarbeiter für die Seilklettertechnik ausgebildet.

Die an den Bauhof ausgereichten Aufträge konnten im Wesentlichen fristgerecht abgearbeitet werden. Die Extremwetterlage im Sommer 2019 mit einem langen Trockenzeitraum führte teilweise zu Auftragseinbrüchen im Grünanlagenbereich und in der Stadtreinigung zum Beispiel bei der Entfernung von Grünbewuchs und Mäharbeiten. Durch den bereichsübergreifenden Einsatz der Personalkapazitäten war es dem Bauhof dennoch möglich, Engpässe zu überbrücken und eine entsprechende Auslastung des vorhandenen Personals zu erreichen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2019 ist von der ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 02.07.2020 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2019 fest. Der Stadtrat beschließt die Verwendung des Jahresgewinns i.H.v. 15.261,35 € wie folgt:

- a) Zur Einstellung in die Rücklage des Eigenbetriebes Städtischer Bauhof Schönebeck: 5.261,35 €
- b) Zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers Stadt Schönebeck (Elbe): 10.000,00 €

Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

| Bilanz | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|
| Aktiva | | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung |
| | | T € | | T € | | T € |
| Anlagevermögen | | 938 | 73,1% | 925 | 69,7% | 13 |
| Umlaufvermögen | | 342 | 26,6% | 398 | 30,0% | -56 |
| Forderungen | | 298 | 23,2% | 342 | 25,8% | -44 |
| flüssige Mittel | | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 4 | 0,3% | 4 | 0,3% | 0 |
| Bilanzsumme | | 1.284 | 100,0% | 1.327 | 100,0% | -43 |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | | 846 | 65,9% | 851 | 64,1% | -5 |
| Rückstellungen | | 97 | 7,6% | 136 | 10,2% | -39 |
| Verbindlichkeiten | | 341 | 26,6% | 341 | 25,7% | 0 |
| Bilanzsumme | | 1.284 | 100,0% | 1.327 | 100,0% | -43 |

Die Bilanzsumme wird mit 1.284 T€ ausgewiesen (Vorjahr 1.327 T€).

Die Eigenkapitalquote beträgt 65,9 % (Vorjahr 64,1 %).

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------------|--|
| | 2019 | 2018 | Veränderung | |
| Umsatzerlöse | 3.285 | 3.456 | -171 | |
| Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen | -7 | 2 | | |
| sonstige betriebliche Erträge | 25 | 5 | 20 | |
| Betriebserträge | 3.303 | 3.463 | -160 | |
| Matrielaufw and | 352 | 386 | -34 | |
| Personalaufw and | 2.184 | 2.297 | -113 | |
| Abschreibungen | 159 | 154 | 5 | |
| sonstige betriebliche Aufw endungen | 588 | 583 | 5 | |
| Betriebsaufwendungen | 3.283 | 3.420 | -137 | |
| Betriebsergebnis | 20 | 43 | -23 | |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 0 | |
| Zinsen und ähnliche Aufw endungen | 1 | 2 | -1 | |
| Ergebnis nach Steuern | 18 | 40 | -22 | |
| sonstige Steuern | 3 | 3 | 0 | |
| Jahresergebnis | 15 | 36 | -21 | |

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresgewinn von 15 T€ aus (Vorjahr 36 T€).

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 171 T€ verringert. Davon betrug die Verringerung gegenüber der Stadt Schönebeck 124 T€ und gegenüber dem Eigenbetrieb Solepark 51 T€.

Die Aufwendungen für Material und Fremdleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 34 T€ verringert. Diese Veränderung ist ausschließlich durch die Verringerung bei der Inanspruchnahme von Fremdleistungen geprägt.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 113 T € verringert und trägt gemeinsam mit der Reduzierung der Fremdleistungen im Wesentlichen zum Umsatzrückgang bei.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr stellen die Inanspruchnahme des Kassenkredits i.H.v. 175.940,22 € (Vorjahr: 82.449,52 €) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und die Restsumme des Annuitätendarlehens mit Festzins und einer Laufzeit bis 30.03.2025 i.H.v. 105.270,62 € (Vorjahr: 125.042,43 €) dar.

Die Investitionstätigkeiten beschränken sich auf die Höhe der geplanten Abschreibungen.

1.4 Ausblick

Die Entwicklung und das Fortbestehen des Städtischen Bauhofes Schönebeck als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe) hängt entscheidend von der finanziellen Haushaltssituation und den wirtschaftlichen Zielen der Stadt Schönebeck (Elbe) ab.

Die Corona-Pandemie wirkt sich aktuell nicht auf den Fortbestand des Unternehmens aus. Für den Bauhof kommt es derzeit nicht zu Einschränkungen der täglichen abzuwickelnden Arbeit und die Mitarbeiter des Bauhofes waren bisher zu keinem Zeitpunkt von der Arbeit freigestellt.

Das Leistungsvolumen des Städtischen Bauhofes soll im Jahr 2020 um 23 T€ und im Jahr 2021 um weiter 268 T€ reduziert werden. Bis 2024 wird gegenüber 2019 mit einer schrittweisen Reduzierung des Leistungsvolumens in Höhe von insgesamt 463 T€ geplant.

Perspektivisch wird sich der Bauhof auch weiterhin an den gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Tendenzen orientieren, die bei der Gestaltung der Haushaltsansätze beeinflussend wirken und somit zur Grundlage der Aufgabenabforderung der Stadtverwaltung an den Bauhof werden.

2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

| Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen | |
|-----------------------------------|--|
| Anschrift | Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe) |
| Gründung | 1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180 |
| Betriebssatzung | Letzte Fassung vom 17.05.2019 |
| Stammkapital | 0,00 € |
| Träger | Stadt Schönebeck (Elbe) (100%) |
| Betriebssauschuss | |
| Vorsitzender | Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister |
| stellv. Vorsitzende | Frau Gisela Schröder, Dezernentin |
| Mitglieder | Herr Stadtrat Frank Schiwiek bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Karsten Doll bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Holger Goldschmidt bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Matthias Menzel bis 03.07.2019 Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Rolf Wiswede bis 03.07.2019 Herr Stadtrat Torsten Pillat ab 04.07.2019 Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Enrico Grube ab 04.07.2019 Frau Stadträtin Angelika Müller ab 04.07.2019 Herr Stadtrat Nils Reichenbach ab 04.07.2019 |
| Berufene Mitglieder | Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark |
| Betriebsleiterin | Frau Sybille Schulz |

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,

- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Grädierwerkes sowie Gewährleistung des Grädierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,
- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,
- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

(aus dem Lagebericht der Betriebsleitung)

Die Entwicklung des SOLEPARKES wurde auch 2019 durch die gesamtwirtschaftliche Lage der Region und des Landes beeinflusst. Die Umsätze haben sich in fast allen Geschäftsfeldern, gegenüber dem Vorjahr, positiv entwickelt.

Im Gesundheits- und Erholungsbad Solequell wurden die für 2019 geplanten Besucherzahlen mit 97% (Vorjahr 92%) und die damit verbundenen Umsatzerlöse mit 98% (Vorjahr 93%) erreicht. Somit waren gegenüber dem Vorjahr insgesamt Mehreinnahmen von rund T€ 179,4 zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf die Erhöhung der Entgelte zurückzuführen sind.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 07.11.2019 wurde der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes - bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und mehrjähriger Finanzplanung - für das Wirtschaftsjahr 2019 beschlossen. Er berücksichtigt einen städtischen Zuschuss von 1.998 T€.

Der SOLEPARK schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von € 584,80 (im Vorjahr Jahresverlust € 1.236,43) ab. Der städtische Zuschuss hatte sich in 2019 gegenüber 2018 nicht erhöht.

Im November 2019 wurde der SOLEPARK erfolgreich nach der ISO DIN 9001:2015 durch die DEKRA rezertifiziert und das bestehende Qualitätssiegel bestätigt.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 17.12.2020 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2019 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2019 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2019 die Entlastung. Weiterhin beschließt der Stadtrat das festgestellte positive Ergebnis i.H.v. 584,80 € dem Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 650 T€ auf 18.052 T€ verringert.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält Zuschüsse zum Anlagevermögen aus Fördermitteln der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, der Kommunalen Beschäftigungsagentur und der Stadt Schönebeck (Elbe) zur Realisierung der Umbau- und Erneuerungsmaßnahmen des SOLEPARKES. Weiterhin enthalten sind die öffentlichen Finanzierungshilfen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe des Landes Sachsen-Anhalt und der Bundesrepublik Deutschland zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ zur Förderung der Baumaßnahme Solequell 2009/2010.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes erfolgte im Jahr 2019 zu 48,3 % (im Vorjahr: 50,6 %) aus betrieblichen Erlösen. Der Zuschuss der Stadt Schönebeck (Elbe) betrug T€ 1.998 (Vorjahr T€ 1.998).

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 27,2 % (im Vorjahr 26,3 %). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) beläuft sich auf 84,2 % (im Vorjahr 84,3 %). Die langfristig verfügbaren Mittel decken das langfristig gebundene Vermögen vollständig. Den kurz- und mittelfristigen Fremdmitteln steht ausreichend kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des

Eigenbetriebes war 2019 ohne Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten jederzeit gewährleistet.

| Bilanz | | | | | | |
|---|-------------------|--------|-------------------|--------|--------------------|--|
| Aktiva | 31.12.2019 | | 31.12.2018 | | Veränderung | |
| | T € | | T € | | T € | |
| Anlagevermögen | 15.948 | 88,3% | 16.789 | 89,8% | -841 | |
| Umlaufvermögen | 2.099 | 11,6% | 1.910 | 10,2% | 189 | |
| Forderungen | 64 | 0,4% | 31 | 0,2% | 33 | |
| flüssige Mittel | 2.003 | 11,1% | 1.846 | 9,9% | 157 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | 0,0% | 3 | 0,0% | 2 | |
| Bilanzsumme | 18.052 | 100,0% | 18.702 | 100,0% | -650 | |
| Passiva | | | | | | |
| Eigenkapital | 4.914 | 27,2% | 4.912 | 26,3% | 2 | |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 10.282 | 57,0% | 10.846 | 58,0% | | |
| Rückstellungen | 229 | 1,3% | 140 | 0,7% | 89 | |
| Verbindlichkeiten | 2.627 | 14,6% | 2.799 | 15,0% | -172 | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0,0% | 4 | 0,0% | -4 | |
| Bilanzsumme | 18.052 | 100,0% | 18.702 | 100,0% | -650 | |

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 180 T€ auf 2.775 T€ erhöht. In den Umsatzerlösen werden insbesondere Eintrittsgelder aus der Nutzung des Solequells sowie weitere Erlöse aus Kuren, physiotherapeutischen Leistungen, ärztlichen Verordnungen, Inhalationen, Nutzung der Salzgrotte, dem Sole- und Werbemittelverkauf, der Kurtaxe und Provisionen erfasst. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf erhöhte Eintrittsgelder im Geschäftsfeld Solequell zurückzuführen

Der Anstieg der Personalaufwendungen i.H.v 42 T€ auf 2.476 T€ ist auf eine Tarifierhöhung zum 01.04.2019 zurückzuführen.

In den sonstige betriebliche Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr folgende erhöhte Kosten enthalten: Pflege der Grünanlagen durch den Städtischen Bauhof Schön beck (Elbe) aufgrund höherer Stundensätze, Reparaturaufwand u.a. im Solequell aufgrund Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit einem Pächterwechsel des Bistros, Instandsetzungsmaßnahmen am Gradierwerk und Beratungskosten zum einen im Zusammenhang mit einer beihilferechtlichen Stellungnahme und zum anderen für Architektenleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Soleturms.

| Gewinn- und Verlustrechnung (T€): | | | | | |
|--|--|--------------|--------------|--|--------------------|
| | | | | | |
| | | 2019 | 2018 | | Veränderung |
| Umsatzerlöse | | 2.775 | 2.595 | | 180 |
| sonstige betriebliche Erträge | | 2.588 | 2.590 | | -2 |
| Betriebserträge | | 5.363 | 5.185 | | 178 |
| Materielaufwand | | 42 | 41 | | 1 |
| Personalaufwand | | 2.476 | 2.434 | | 42 |
| Abschreibungen | | 883 | 891 | | -8 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | | 1.870 | 1.724 | | 146 |
| Betriebsaufwendungen | | 5.271 | 5.090 | | 181 |
| Betriebsergebnis | | 92 | 95 | | -3 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 0 | 0 | | 0 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | 76 | 82 | | -6 |
| Ergebnis vor Steuern | | 16 | 14 | | 2 |
| sonstige Steuern | | 15 | 15 | | 0 |
| Jahresergebnis | | 1 | -1 | | 2 |

2.4 Ausblick

Ein wesentliches Risiko für den Solepark stellt sein Wahrzeichen, der Soleturm, dar. Aufgrund der Gefährdung durch den Absturz von Steinen aus dem Mauerwerk erfolgte bereits Ende 2018 eine Absperrung des Außenbereiches. In 2019 wurde versucht mit mehreren Ausschreibungen geeignete Firmen für die Notsanierung zu finden. Dies gelang allerdings erst Anfang 2020. Die notwendigen Beschlüsse bzw. Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters zur Vergabe und zur Finanzierung aus den Rücklagen wurden Anfang 2020 gefasst und somit konnten im April 2020 die Reparaturarbeiten an der Außenfassade des Soleturmes beginnen. Bei der Durchführung der Arbeiten wurden diverse Hohlräume im Mauerwerk und weitere Schäden, die die Statik des gesamten Bauwerkes beeinflussen, entdeckt. Ob und mit welchem Aufwand diese Schäden beseitigt werden können, ist zum Zeitpunkt der Berichtsfassung noch nicht bekannt. Erste Schätzungen gehen von ca. T€ 150 aus.

Das Gradierwerk bedarf ebenfalls umfänglicher Reparaturen. Nach der Generalinstandsetzung in den 1990iger Jahren werden nach fast 30 Jahren Erhaltungsmaßnahmen an der Grundsubstanz zwingend erforderlich. Hierfür wird in 2020 ein Maßnahmenplan erstellt, um bei verschiedenen Institutionen Fördermittel einzuwerben. Die Umsetzung soll in mehreren Bauabschnitten über mehrere Jahre erfolgen. Für diese Maßnahme werden in der Gesamtheit über Mio. € 1 benötigt.

Perspektivisch sieht die Betriebsleitung Chancen in der inhaltlichen Neuausrichtung der Gesamtangebotspalette im Lindenbad. Die Etablierung der Pneumokur ist bis zum Jahr 2021 geplant. Dabei sollen Einnahmen von vorerst 50 T€ erzielt werden.

Der Solepark hat nach Anordnung der Schließung durch die Corona-Pandemie verschiedene Maßnahmen zur Kompensierung der Einnahmeausfälle ergriffen. Unter anderem wurden im Solequell die jährlichen Wartungsarbeiten vorgezogen. Damit kann die dafür geplante Schließzeit im Sommer entfallen. Weiterhin wurden die Becken geleert und die Anlagen außer Betrieb genommen. Dennoch fallen in allen Einrichtungen weiterhin Betriebskosten an. Für alle Mitarbeiter wurde nach Schaffung der tariflichen Voraussetzungen Kurzarbeit zu unterschiedlichen Zeitanteilen angeordnet, um die Personalkosten zu verringern. Die Betriebsleitung schätzt ein, dass ein zusätzlicher Zuschussbedarf von ca. 100 T€ pro Monat zu erwarten ist. Weiterhin werden Anträge auf Unterstützung aus „dem Schutzschirm für Kommunen“ gestellt. Wie hoch und ob diese Mittel ausreichen werden, bleibt abzuwarten.

VI. Anhang

1. Begriffe der Bilanz

Abschreibung

Betrag bzw. Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) als Aufwand gebucht wird. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt bei Ausweisung in einem Nutzungszeitraum gleichmäßigem Werteverzehr linear, bei überproportionalem Werteverzehr zu Beginn des Nutzungszeitraumes degressiv. In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Bilanz

Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

EBIT

Die absolute Ertragszahl "EBIT" (Earnings Before Interests and Taxes – Ergebnis vor Steuern und Zinsen) ist eine international gebräuchliche Messgröße für die Ertragskraft eines Unternehmens. Sie wird zur Ermittlung des ordentlichen Betriebsergebnisses herangezogen.

Eigenkapital

Mittel, die von den Eigentümern eines Unternehmens zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Gegensatz: Fremdkapital)

Fremdkapital

Bezeichnung für die in der Bilanz ausgewiesenen Schulden des Unternehmens (auch: Kreditkapital, Verbindlichkeiten).

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP). Sie somit der periodengerechten Erfolgsermittlung.

Rücklagen

Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewisse Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Sonderposten

Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagengut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.

Umlaufvermögen

Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (Gegensatz: Anlagevermögen)

Verlustvortrag

Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahres, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.

2. Begriffe der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigster Ertrag sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.

Aufwendungen

Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.

Gewinn- und Verlustrechnung

Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres, entweder als Jahresüberschuss oder als Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.

Umsatzerlöse

Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.

3. Kennzahlen der Bilanz

Anlagenintensität:

Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital.

Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenintensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

Umlaufintensität:

Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen

Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.

Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.

Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Anlagendeckungsgrad 1 (Goldenen Bilanzregel):

Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) langfristig finanziert und die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten.

Liquidität 1. und 2. zweiten Grades:

Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.

Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.

Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informiert über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.

Die Liquidität zu einem bestimmten Zeitpunkt kann auch mit Hilfe des folgenden Schemas beurteilt werden:

Kurzfristige Forderungen (z.B. Warenforderungen)
+ liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben, usw.)
= kurzfristige Mittel
- Kurzfristige Verbindlichkeiten
= Liquidität I
+ Vorräte
= Liquidität II

Cash-Flow (vereinfachte Form):

Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.

Nettoverschuldung:

Die Nettoverschuldung gibt an, wie hoch die Verschuldung eines Unternehmens ist, sofern all Verbindlichkeiten durch kurzfristige Vermögensgegenstände getilgt würden.

Schuldentilgungsdauer (dynamische Verschuldungsgrad):

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie lange es dauert, bis die Verschuldung durch den erwirtschafteten Cashflow zurückgeführt werden kann (Schuldentilgungsdauer).

Der dynamische Verschuldungsgrad als in Jahren angegebene Kennzahl lässt Schlüsse über die Verschuldung zu bzw. deutet auf mögliche Finanzierungsprobleme hin.

Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Auch die Kennzahl Anlagendeckung ist zur Beurteilung der Finanzierung unerlässlich. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.

4. Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung

Personalaufwandsquote:

Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.

Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrig bleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.

Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – "Verzinsung" des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.

Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.

Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.

Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.

Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.

Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:

- beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten,
- steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie
- fehlende Investitionsmöglichkeiten.

Gesamtkapitalrentabilität:

Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die "Verzinsung" des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.

Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: "wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?".

Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Kapital zuführt.

Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.

Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.

EBIT-Marge:

Die EBIT-Marge spiegelt das Verhältnis des betrieblichen Ergebnisses EBIT zum Umsatz wider. Sie ist eine spezielle Form der Umsatzrentabilität, die jedoch ausschließlich den operativen Gewinn – und nicht den gesamten Jahresüberschuss (nach Steuern) – ins Verhältnis zum Umsatz setzt und somit Finanzierungs- und Steuereffekte sowie außerordentliche Erträge und Aufwendungen außer Betracht lässt.

Dadurch lassen sich Unternehmen besser vergleichen bzw. operative Verbesserungen im Unternehmen messen.

5. Übersicht Wirtschaftsprüfer

| Unternehmen/Eigenbetrieb | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------------------|----------------------------|----------------------------|-------------|-------------|----------------------------|
| SWB GmbH | K +L | K +L | Deloitte | Deloitte | Deloitte |
| SWS GmbH | invra | invra | invra | invra | invra |
| NEG mbH | Dipl. Kfm. S. Murschall | Optimum | Optimum | Optimum | Optimum |
| AbS GmbH | BDO | BDO | BDO | PWC GmbH | PWC GmbH |
| BQI mbH | Peter Busch | Optimum | Optimum | Optimum | Optimum |
| KOWISA GmbH | Deloitte | Deloitte | Deloitte | Deloitte | Deloitte |
| EB Städtischer Bauhof | Anochin, Roters & Kollegen | Anochin, Roters & Kollegen | ECOVIS WSLP | ECOVIS WSLP | ECOVIS WSLP |
| EB Solepark | WIBERA | WIBERA | WIBERA | WIBERA | Anochin, Roters & Kollegen |

Tabelle 6 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

| Bezeichnung | Prüfungsgesellschaften |
|----------------------------|---|
| Anochin, Roters & Kollegen | Anochin, Roters & Kollegen GmbH & co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft |
| BDO | BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| CT & LLOYD | CT Lloyd GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft |
| CT GmbH | CT Commerzial Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft |
| Deloitte | Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| Dipl. Kffr. Könnecker | Diplom-Kauffrau Ute Könnecker Wirtschaftsprüferin Steuerberaterin |
| ECOVIS WSLP | ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| invra | invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin |
| K + L | K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft |
| Optimum | Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| Peter Busch | Wirtschaftsprüfer, Steuerberater |
| PKF | PKF Deutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| PwC | PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| WIBERA | WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| WIKOM | WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
| WRG | Wirtschaftsberatungs- und Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft |

Tabelle 7 Bezeichnung Prüfungsgesellschaften